

Een neien Duerfkär fir Schëtter



**Un nouveau centre
pour Schuttrange**

**A new village center
for Schuttrange**

**Een neien Duerfkär
fir Schëtter**
**Un nouveau centre
pour Schuttrange**
**A new village center
for Schuttrange**



Inhaltsverzeichnis

Sommaire

Table of contents

VIRWUERT/PRÉFACE/FORWORD	P.06
1. ALEEDUNG/INTRODUCTION/INTRODUCTION	P.08
2. D'PROJETEN/LES PROJETS/THE PROJECTS	P.20
Projet 1/n°337393	P.22
Projet 2/n°378251	P.32
Projet 3/n°536720	P.44

Virwuert

LU

Léif Awunner ,

Dir haalt hei déi ugekënnegt Brochür an der Hand, an der dir all Informatiounen iwwer den Oflaf vum Urbanisteconcours fir d'Neigestaltung vum Zentrum vu Schëtter fannt, mat den Duerstellungen an Detailler vun deenen dräi Projet'en déi de Jury zréckbehalen huet.

Donieft hutt der och den anonymen Froebou mat deem der eis är Meenung a Virschléi zu deenen 3 Projet'en kënnt matdeelen.

Är Meenung ass eis ganz wichteg am Kader vun dëser Neigestaltung vum Zentrum vu Schëtter a mir wiere wierklech frou fir är Réckmeldung.

Mir soen lech schonn elo villmools Merci fir är aktiv Bedeelegung un der Entwécklung vun ärer Gemeng.

Mat eise beschte Gréiss

Äre Schäfferot
Jean-Paul Jost, Nora Fogiarini, Serge Thein



FR

PRÉFACE

Chers résidents,

Vous tenez en main la brochure annoncée, avec toutes les informations sur le déroulement du concours d'urbanisme pour le réaménagement du nouveau centre du village de Schuttrange, avec les détails et les représentations des trois projets approuvés par le jury.

Vous trouverez en annexe le questionnaire anonyme qui vous permet de commenter les trois projets et, de formuler vos suggestions.

Votre opinion est très importante pour nous dans le cadre du réaménagement du centre de Schuttrange et nous sommes impatients de recevoir votre avis.

Merci d'avance pour votre participation active au développement de votre commune.

Meilleures salutations

Votre collègue des bourgmestre et échevins,
Jean-Paul Jost, Nora Fogiarini, Serge Thein

EN

FORWORD

Dear citizens,

You are holding the announced brochure, with all the information concerning the progress of the urban planning competition for the redevelopment of the new center of Schuttrange and the details and representations of the three projects approved by the jury.

Enclosed you will find the anonymous questionnaire which allows you to comment on the three projects and, to formulate your suggestions.

Your opinion is very important to us, as part of the redevelopment of the center of Schuttrange and we look forward to hearing from you.

Thank you in advance for your active participation in the development of your municipality.

Best regards

Your College of mayor and aldermen,
Jean-Paul Jost, Nora Fogiarini, Serge Thein

An aerial photograph of a town, likely Aledung, featuring a prominent church with a tall steeple and a large cemetery. The town is surrounded by fields and other buildings. The image has a green tint.

Aledung

Introduction

Introduction

1

Aleedung

DE

1 HISTORISCH

1.1 GRÜNDUNG EINER ARBEITSGRUPPE (2014)

Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für den allgemeinen Bebauungsplan (PAG) wurde deutlich, dass das künftige Zentrum der Gemeinde Schuttrange zwischen dem Kirchplatz in Schüttringen und dem Schul-, Sport- und Kulturzentrum in Munsbach entwickelt werden sollte. Dieser Gedanke wurde auch in zwei Bürgerbefragungen (Bürgerbeteiligung) bei der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungsplans (PDC) und dem Café Schëtter im Rahmen des allgemeinen Bebauungsplans (PAG) bestätigt. Mit der Entwicklung der Gemeinde wurde bereits zu diesem Zeitpunkt festgestellt, dass der Standort des Schul-, Sport- und Kulturzentrums an der Dällt in Munsbach zu klein ist, um alle Aktivitäten unterzubringen. Das Funktionieren des Schulcampus wird mehr und mehr durch die kulturellen und sportlichen Aktivitäten der sehr aktiven lokalen Vereinen gestört. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass das Zentrum von Schüttringen revitalisiert werden muss. Nach der Zusammenlegung aller Schulklassen auf dem Schulcampus Munsbach, beherbergt dieses nur noch die Verwaltung der Gemeinde und einige Nebenaktivitäten. Im Dezember 2014 wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen politischen Parteien vom Gemeinderat einberufen, mit dem Ziel, eine optimale Abstimmung in der Nutzung der bestehenden und zukünftigen Räumlichkeiten auf beiden Geländen zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang wurde auch festgelegt, dass im Hinblick auf die Durchführung eines Architekturwettbewerbs, die Arbeitsgruppe Leitlinien zur Erarbeitung eines Konzeptes für die Entwicklung des Kirchplatzes in Schüttringen ausarbeiten soll.

1.2 VEREINSBEFRAGUNG (2015)

Als die Arbeitsgruppe am 16. März 2015 zum ersten Mal zusammenkam, sah diese die Notwendigkeit, in einem ersten Schritt den räumlichen Bedarf der lokalen Vereine sowie die aktuellen und zukünftigen Anforderungen für kulturelle und sportliche Veranstaltungen zu bestimmen. In Zusammenarbeit mit dem Büro LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH aus Stuttgart wurde im November 2015 eine Vereinsbefragung durchgeführt. Ziel dieser Befragung war es, den Bedarf an Veranstaltungs-

und Vereinsräumen der jeweiligen Schüttringer Vereine zu ermitteln. Am Ende hatten insgesamt 28 von 29 der befragten Vereine aus der Gemeinde teilgenommen. Bei dieser Vereinsbefragung wurden folgende Perspektiven in Bezug auf den Bedarf an Räumlichkeiten ausgearbeitet:

- Die Angaben zu derzeitigen (Stand 2015) und künftigen Veranstaltungen machten deutlich, dass von Seiten der Vereine eine große Nachfrage nach kulturellen und geselligen Veranstaltungsräumlichkeiten bzw. Veranstaltungsstätten besteht. Rund 50 kulturelle und gesellige Veranstaltungen werden bereits angeboten. Verschiedene Vereine betonen, dass sie bei besseren Rahmenbedingungen zusätzliche Veranstaltungen anbieten könnten. Hinzu kommt die Nachfrage durch die Gemeinde sowie die Schule.
- Der Bedarf für eine grundsätzliche Umgestaltung des Centre Culturel oder für einen Neubau einer Veranstaltungsstätte (Kulturhaus) ist somit gegeben. Es muss über zwei Szenarien diskutiert werden.
 - A. Modernisierung und Umbau Centre Culturel
 - B. Neubau einer Veranstaltungsstätte für Kultur und Geselligkeit. In diesem Fall könnte das Centre Culturel verstärkt durch die Schule genutzt werden und würde (Sporthalle II - alt) nur noch für größere kulturelle und gesellige Veranstaltungen dienen, die die Besucherzahl betreffend in einem bedarfsgerechten Neubau nicht durchgeführt werden können.
- Rund 30 Prozent der Vereinsveranstaltungen zählen bis zu 100 Besucher. Weitere 60 Prozent bewegen sich in einer Spanne zwischen 100 und 300 Besuchern. Lediglich jede zehnte Veranstaltung zählt mehr als 300 Besucher, womit ein bedarfsgerechter Kultur- und Veranstaltungssaal seine Obergrenze bei ca. 300 Besuchern bzw. Sitzplätzen haben sollte. Größere Veranstaltungen könnten weiterhin in der Sporthalle II (alt) stattfinden. Demnach hatte sich die Idee eines neuen bzw. eines Ausbaus des Kulturhauses, infolge dieser Vereinsbefragung, gefestigt.

1.3 RAUMPROGRAMM FÜR DEN NEUBAU EINES KULTURHAUSES (2016)

Am 3. Februar 2016 empfiehlt die Arbeitsgruppe dem Schöfferrat ein detailliertes Raum- und Funktionsprogramm des Kulturhauses zu erstellen. Dies mit dem Ziel genauere Dimensionen (Abmessungen und Volumen) des Kulturhauses zu bestimmen, um anschließend einen geeigneten Standort dieses Gebäude zu finden. Der Schöfferrat folgte den Empfehlungen der Arbeitsgruppe und beauftragte erneut das Büro LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH mit der Ausarbeitung des besagten Raum- und Funktionsprogramms. Das auf Grundlage der Vereinsbefragung ausgearbeitete Raum- und Funktionsprogramm stellte für ein neues Kulturhaus mit ca. 300 Besuchern einen Bedarf von 1.370 m² Nutzfläche fest. Darüber hinaus wurden folgende Zielsetzungen für den Neubau des Kulturhauses festgelegt:

- Schaffen kultureller Räumlichkeiten als Ersatz für derzeitige Veranstaltungen im Centre Culturel (Salle des Fêtes). Verlagerung von Teilen der Veranstaltungen aus dem Bâtiment culturel multifonctionnel (Salle Bichelgreitchen, Galerie und Multifunktionsraum).
- Dauerhafte Lösung für den Bedarf der Harmonie de Schuttrange - Schëtter Musek (Probe) und somit dem Wegfall der Zwischenlösung in einer provisorischen angemieteten Halle (Hall Lux).
- Schaffen von Treffmöglichkeiten für Familien und Senioren.
- Herausbilden von Synergien mit umliegenden Nutzungen: Außenveranstaltungen, Kirche, Gemeinde.

1.4 DIE STANDORTSUCHE FÜR DAS KULTURHAUS (2016)

Die Arbeitsgruppe tagte am 11. April 2016 erneut. Während dieser Sitzung wurden 3 mögliche Standorte für das künftige Kulturhaus besprochen. In Frage kommen sollen entweder die Place de l'Église, das Centre scolaire et culturel oder die ungenutzten Flächen in Hannert Thommes. Nach einer gemeinsam ausgearbeiteten Pro- und Kontralistik konnte die Arbeitsgruppe allerdings keine endgültige Empfehlung für einen dieser Standorte aussprechen.

1.5 STÄDTEBAULICHER WETTBEWERB (2018)

Der Schöfferrat beschloss, dass das Büro Drees & Sommer als Kandidaten für die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs (anfangs noch als architektonischer Wettbewerb angedacht) zurückbehalten werden soll. In den ersten gemeinsamen Arbeitssitzungen zwischen dem Schöfferrat und Drees & Sommer wurde festgestellt, dass es bei diesem Wettbewerb nicht ausschließlich um die Standortfestlegung für ein Kulturhaus gehen soll. Mit einer ca. 2 ha großen zusammenhängenden Fläche rund um die Place de l'Église und Hannert Thommes, die sich im Besitz der Gemeinde Schüttringen befindet, könne an dieser Stelle viel mehr entstehen. Die Idee, die bereits 2014 aus den Arbeitsgruppen hervorging, „die Schaffung eines neuen Dorfkerns für die Gemeinde Schüttringen“ nahm damit wieder an Fahrt auf.

2 EIN NEUER DORFKERN FÜR SCHÜTTRINGEN

2.1 LEITLINIEN UND PLANVORGABEN (2019-2020)

Im Vorfeld eines städtebaulichen Wettbewerbs sind, neben der Bestandsaufnahme (erhaltenswerte Gebäude, Topografie des Planungsgebietes, erhaltenswerte bzw. geschützte Biotope, usw.), die Planvorgaben und die städtebaulichen Leitlinien zu bestimmen. Dem gesamten Gemeinderat war es hierbei wichtig, dass die Meinung der Schüttringer Einwohner bei der Ausarbeitung der Rahmenbedingungen für einen städtebaulichen Wettbewerb berücksichtigt werden soll. Aus diesem Grund wurden am 26. September und am 24. Oktober 2019 Bürgerworkshops mit dem Ziel, u.a. die „kühnsten Träume“ und „schlimmsten Befürchtungen“ der Schüttringer zu ermitteln und sich über kontroversen Themen, wie die Zentralität, das Kulturhaus sowie die Verkehrssituation in Schüttringen auszutauschen.

Auf Grundlage der Ergebnisse aus diesen Workshops, den Anforderungen der Gemeinde Schüttringen wie z.B. denkmalgeschützte Gebäude und dem Ausbau der Gemeindeverwaltung sowie dem Raum- und Funktionsprogramm für das Kulturhaus, wurde ein Lastenheft für den städtebaulichen Wettbewerb ausgearbeitet und am 27. Februar 2020 den Schüttringer Bürgern vorgestellt.

Zusätzliche Informationen:

Die Präsentationsunterlagen bzgl. des Lastenheftes für den neuen Schüttringer Dorfkern können auf der Internetseite der Gemeinde Schüttringen unter www.schuttrange.lu aufgerufen werden.

2.2 PHASE I DES STÄDTEBAULICHEN WETTBEWERBS (2020)

Am 2. April 2020 wurde das Lastenheft auf dem luxemburgischen Portal des Marchés Publics sowie auf dem europäischen Pendant Tenders Electronic Daily publiziert. Somit konnten alle interessierten Städtebauer und zugelassenen Architekten, nicht nur aus Luxemburg, sondern innerhalb der gesamten Europäischen Union, an diesem Wettbewerb teilnehmen. Bis zum Stichtag am 31. August 2020 hatten insgesamt 19 Büros aus 8 verschiedenen Ländern ihre Beiträge, bestehend aus zwei A0-Plakaten und einem 3-seitigen schriftlichen Teil, eingereicht. Diese wurden anschließend von einer Pré-Jury bzgl. ihrer Konformität mit den formellen und städtebaulichen Kriterien geprüft. In einer 2-tägigen Jurysitzung wurden alle eingereichten Beiträge anonym ausgewertet und 3 dieser Beiträge wurden für die Phase II, der sogenannten consultation rémunérée, zurückbehalten. Im Anschluss der Sitzungen wurden die Beiträge folgender Büros zurückbehalten und die Anonymität der Wettbewerbsteilnehmer wurde aufgedeckt:

- das luxemburgische Büro Metaform mit der Beitragsnummer 337393;
- die luxemburgisch-deutsche Arbeitsgemeinschaft kaell architecte, laruade architecte und Ernst & Partner mit der Beitragsnummer 378251;
- das luxemburgische Büro BALLINIPITT architectes urbanistes mit der Beitragsnummer 536720.

Zusätzliche Informationen:

Den graphischen sowie den schriftlichen Teil der 3 zugelassenen Beiträge sind auf den Seiten 22-53 abgebildet. Auf Seite 19 finden Sie außerdem ein Portrait der 13 Jurymitgliedern, die für diesen Wettbewerb nach den Kriterien der OAI (Ordre des Architectes et des Ingénieurs-Conseils) ausgewählt wurden und die alle eingereichten Beiträge nach dem im Lastenheft festgelegten Kriterien ausgewertet haben. Darüber hinaus können alle 19 Beiträge sowie der gesamte Bericht der Jurysitzungen vom 15. Oktober und vom 16. Oktober 2020 auf der Internetseite der Gemeinde Schüttringen unter www.schuttrange.lu aufgerufen werden. Außerdem können Sie zusätzlich zu den in dieser Broschüre abgebildeten Auszügen, die eingereichten Plakate der 3 zugelassenen Beiträge auf dem Gemeindevorplatz (2, Place de l'Église in Schüttringen) begutachten.

2.3 VORSTELLUNG DER ZUGELASSENEN BEITRÄGE (22. APRIL 2021)

Am Donnerstag, 22. April 2021 um 18:30 Uhr werden die drei Beiträge, die für die nächste Wettbewerbsphase (consultation rémunérée) zurückbehalten wurden, vorgestellt. Diese Veranstaltung findet Pandemie-bedingt online statt. Diese kann entweder über die Webseite der Gemeinde Schüttringen unter www.schuttrange.lu, über den YouTube Kanal „Gemeng Schëtter“ oder über den Fernsehsender apart TV (auf POST TV & ELTRONA TV) verfolgt werden.

Die zurückbehaltenen Beiträge werden von der Jurypräsidentin Frau Diane Dupont sowie von Mitgliedern der Pré-Jury vorgestellt.

Fragen können im Vorfeld bzw. während dieser Vorstellung zu den jeweiligen zugelassenen Beiträgen gestellt werden. Diese können per E-Mail an zent-rum@schuttrange.lu übermittelt werden. Herrn Marc Lenert, der sich auf freiwilliger Basis dazu bereitklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen, wird die eingereichten Fragen vortragen.

2.4 BÜRGERBETEILIGUNG (23. APRIL 2021 – 6. MAI 2021) - SIEHE KASTEN UNTEN**2.4 ABGABE DES FRAGEBOGENS : 23. APRIL 2021 – 6. MAI 2021**

Nach Festlegung der 3 für die nächste Wettbewerbsphase zugelassenen Beiträge, sollten erneut Bürgerworkshops stattfinden. Da zu diesem Zeitpunkt Pandemie-bedingt keine größeren Versammlungen möglich sind, hat die Gemeinde entschieden, dass die Bürgerbeteiligung in Form einer Umfrage erfolgen soll.

**› Sie finden den Fragebogen im Anhang.**

Jeder Schüttringer Bürger, ab 16, erhält einen Fragebogen in deutscher, französischer und englischer Sprache mit einer persönlichen 8-stelligen Kennziffer. Diese Kennziffern wurden keiner spezifischen Person zugeordnet und wird ausschließlich zu folgenden Zwecken vergeben:

- Sicherstellung, dass Fragebögen nicht mehrmals eingereicht werden.
 - Sicherstellung, dass keine gefälschten Umfragebögen eingereicht werden.
- Demnach soll jeder Teilnehmer seinen Fragebogen in einer der 3 erwähnten Sprachen oder in luxemburgischer Sprache nur einmal ausfüllen und postalisch (anonym) bzw. eingescannt per E-Mail einreichen.

Die Fragebögen können mit dem bereits adressierten und frankierten Briefumschlag kostenlos und anonym zwischen dem 23. April und dem 6. Mai 2021 an die Gemeinde Schüttringen (2, Place de l'Église – L-5367 Schüttringen) übermittelt werden. Außerdem können Sie den Fragebogen eingescannt an die E-Mail-Adresse zentrum@schuttrange.lu übermitteln.

› Bitte füllen Sie den Fragebogen möglichst leserlich aus.

3 WIE GEHT ES WEITER?**3.1 1. KOLLOQUIUM (SOMMER 2021)**

Das Ergebnis dieser Bürgerbefragung wird publiziert und dient u.a. als Grundlage für das 1. Kolloquium zwischen der Jury und den 3 zurückbehaltenen Wettbewerbsteilnehmern. Des Weiteren werden während diesem Kolloquium Fragen bzgl. der Anmerkungen aus der ersten Jurysitzung beantwortet und die Jury teilt den Büros ihre Verbesserungsvorschläge zu den jeweiligen Beiträgen mit.

3.2 BÜRGERBETEILIGUNG (HERBST 2021)

Nachdem die 3 zugelassenen Beiträge von den Büros überarbeitet wurden, findet erneut eine Bürgerbeteiligung statt. Sollten zu diesem Zeitpunkt größerer Versammlungen wieder möglich sein, wird eine Bürgerworkshop in Form einer Präsenzveranstaltung stattfinden, bei dem sich die Schüttringer Einwohner zu den angepassten Beiträgen äußern können. Sollten Bürgerworkshops zu diesem Zeitpunkt Pandemie-bedingt nicht möglich sein, wird Ihnen erneut ein Umfragebogen übermittelt.

3.3 2. KOLLOQUIUM (WINTER 2021)

Wie bereits nach dem 1. Kolloquium wird das Ergebnis der zweiten Bürgerbeteiligung publiziert und dient erneut u.a. als Grundlage für das 2. Kolloquium zwischen der Jury und den 3 zurückbehaltenen Wettbewerbsteilnehmern.

3.4 ENDKOLLOQUIUM UND ÖFFENTLICHE PREISVERGABE (ANFANG 2022)

Anfang 2022 wird die Jury ein letztes Mal tagen und nach einem abschließenden Kolloquium mit den Büros, wird eines der 3 finalen Projekte als Wettbewerbsgewinner zurückbehalten.

Im Anschluss werden die 3 Beiträge öffentlich ausgestellt. Während dieser Veranstaltung wird der Gewinner bekanntgegeben.

FR

1 HISTORIQUE**1.1 CONSTITUTION D'UN GROUPE DE TRAVAIL (2014)**

Les travaux préparatoires du plan d'aménagement général (PAG) ont clairement mis en évidence qu'il convenait de développer le futur centre de la commune de Schuttrange entre la Place de l'Église de Schuttrange et le centre scolaire, sportif et culturel de Munsbach.

Cette idée a également été confirmée par deux enquêtes auprès du public (participation des citoyens) lors de l'élaboration du plan de développement communal (PDC) et du Café Schëtter, dans le cadre du plan d'aménagement général (PAG).

Le développement de la commune avait déjà à cette époque permis de constater que le site du centre scolaire, sportif et culturel An der Dällt de Munsbach était trop petit pour y accueillir toutes les manifestations. Les activités culturelles et sportives des associations locales, qui sont très actives, perturbent de plus en plus le fonctionnement du campus scolaire.

Parallèlement, il a été constaté que le centre de Schuttrange devait être redynamisé. À l'issue du regroupement de toutes les classes sur le campus de Munsbach, ce centre n'abrite plus que les services administratifs de la commune et quelques manifestations annexes.

En décembre 2014, le Conseil Communal a constitué un groupe de travail avec des représentants de tous les partis politiques dans le but d'assurer une coordination optimale de l'utilisation des installations actuelles et futures sur les deux sites.

Dans ce contexte, il a également été déterminé qu'en vue de l'organisation d'un concours urbanistique, ce groupe de travail devait définir des lignes directrices pour l'élaboration d'un concept de développement de la Place de l'Église de Schuttrange.

1.2 ENQUÊTE AUPRÈS DES ASSOCIATIONS (2015)

Lors de sa première réunion, le 16 mars 2015, le groupe de travail a vu la nécessité, dans un premier temps, de définir les besoins des associations locales en matière de locaux ainsi que les exigences actuelles et futures en matière d'événements culturels et sportifs.

Une enquête auprès des associations a été organisée en novembre 2015 en collaboration avec le bureau LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH de Stuttgart. Elle avait pour objectif d'identifier les besoins en matière de réunions et de locaux associatifs de chacune des associations de Schuttrange. Au final, 28 des 29 associations de la commune interrogées ont répondu.

Cette enquête a permis de dégager les perspectives suivantes en ce qui concerne les besoins de locaux :

- Il ressort clairement des données actuelles (pour 2015) et prévisionnelles relatives aux réunions/manifestations que les associations sont en forte demande de locaux ou d'ateliers à usage culturel ou sociétal. Environ 50 réunions/manifestations culturelles et sociétales sont déjà proposées. Diverses associations soulignent qu'elles pourraient en proposer davantage moyennant l'existence de meilleures conditions. À cela s'ajoutent les demandes de la commune et de l'école ;

- Le besoin d'une réorganisation profonde du Centre Culturel ou de la construction d'un nouvel espace d'activités (Maison de la culture) est ainsi patent. Il convient d'envisager deux scénarios :

- A. modernisation et transformation du Centre Culturel ;

B. construction d'un nouvel espace pour les événements culturels et sociétaux. Dans ce cas, l'école pourrait faire un usage accru du Centre Culturel, lequel ne serait alors plus utilisé (gymnase II – ancien) que pour les événements culturels et sociétaux de plus grande ampleur dont le nombre de participants ne permettrait pas de les organiser dans un bâtiment neuf adapté à la demande.

- Environ 30 % des manifestations réunissent jusqu'à 100 personnes et 60 % en réunissent entre 100 et 300. Une manifestation sur dix seulement réunit plus de 300 personnes, d'où il ressort qu'une salle adaptée devrait pouvoir accueillir 300 personnes ou comporter environ 300 places assises au maximum. Les manifestations de plus grande ampleur pourraient continuer à se tenir au gymnase II (ancien).

L'idée de la construction d'une nouvelle Maison de la culture ou de son extension s'est renforcée à la suite de cette consultation des associations.

1.3 PROGRAMME DÉTAILLÉ D'AMÉNAGEMENT DES ESPACES D'UNE NOUVELLE MAISON DE LA CULTURE (2016)

Le 3 février 2016, le groupe de travail proposait au Collège échevinal d'établir un programme détaillé d'aménagement des espaces et de fonctionnement de la Maison de la culture, ceci dans le but de la dimensionner avec précision (dimensions et volumes) et, ensuite, de déterminer un emplacement adapté pour le bâtiment. Le Collège échevinal a suivi les préconisations du groupe de travail et a à nouveau donné mandat au Bureau LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH d'élaborer le programme en question.

Le programme détaillé d'aménagement des espaces et de fonctionnement, élaboré sur la base de la consultation des associations, a déterminé le besoin d'une surface utile de 1 370 m² pour une nouvelle Maison de la culture d'une capacité de 300 personnes.

En outre, les objectifs suivants ont été fixés pour la construction de la nouvelle Maison de la culture :

- créer des espaces culturels de remplacement pour les manifestations actuelles du Centre Culturel (Salle des Fêtes). Transfert d'une partie des manifestations du Bâtiment culturel multifonctionnel (salle Bichelgreitchen, galerie et salle polyvalente) ;
- trouver une solution pérenne pour les besoins de l'Harmonie de Schuttrange - Schëtter Musek (répétitions) en remplacement de la solution provisoire qui consiste à louer une salle (Hall Lux) ;
- créer des points de rencontre pour les familles et les seniors ;
- mettre en place des solutions de synergie avec les usages périphériques : manifestations extérieures, église, commune.

1.4 LA RECHERCHE D'UN SITE POUR LA MAISON DE LA CULTURE (2016)

Le groupe de travail s'est à nouveau réuni le 11 avril 2016. Trois sites possibles pour la future Maison de la culture ont été considérés à cette occasion, à savoir la Place de l'Église, le Centre scolaire et culturel et les surfaces inutilisées du site nommé Hannert Thommes. Après avoir dressé une liste des pour et des contre, le groupe de travail n'a toutefois pas émis de préconisation en faveur de l'un ou l'autre de ces sites.

1.5 CONCOURS URBANISTIQUE (2018)

Le Collège échevinal a décidé de retenir la candidature du Bureau Drees & Sommer comme organisateur du concours urbanistique (initialement envisagé comme un concours d'urbanistes/architectes uniquement). Les premières réunions de travail entre le Collège échevinal et Drees & Sommer ont amené à la conclusion que ce concours ne devait pas se limiter à la détermination d'un site pour une Maison de la culture. Avec une surface d'environ 2 hectares autour de la Place de l'Église et de Hannert Thommes, qui dépendent de la commune de Schuttrange, il devait être possible d'en faire beaucoup plus. C'est ainsi qu'a ressurgi l'idée, déjà émise par les groupes de travail en 2014, de la « création d'un nouveau cœur de village pour la commune de Schuttrange ».

2 UN NOUVEAU CŒUR DE VILLAGE POUR SCHUTTRANGE

2.1 DIRECTIVES ET CAHIER DES CHARGES DU PLAN (2019-2020)

Outre l'inventaire des actifs (bâtiments à conserver, topographie de la zone à planifier, biotope précieux ou protégé, etc.), la définition d'un cahier des charges pour le plan d'urbanisme est un préambule à un concours urbanistique. Pour l'ensemble du Conseil Communal, il était important de tenir compte de l'opinion des habitants de Schuttrange pour élaborer les conditions générales d'un concours urbanistique. C'est pourquoi, le 26 septembre et le 24 octobre 2019, des ateliers citoyens furent organisés dans le but, entre autres, d'identifier les « rêves les plus fous » et les « pires craintes » des Schuttrangeois ainsi que d'échanger sur des thèmes de controverse comme la centralité, la Maison de la culture et la circulation à Schuttrange. Sur base des résultats de ces ateliers, des exigences de la commune de Schuttrange – relatives, par exemple aux bâtiments protégés ou à l'extension des services administratifs de la commune – ainsi que du programme d'aménagement des espaces et de fonctionnement de la Maison de la culture, un cahier des charges du concours urbanistique fut élaboré et soumis aux Schuttrangeois le 27 février 2020.

Informations complémentaires :

Les documents de présentation et le cahier des charges du nouveau centre de village de Schuttrange peuvent être consultés sur le site Internet de la commune à l'adresse www.schuttrange.lu.

2.2 PHASE I DU CONCOURS URBANISTIQUE (2020)

Le 2 avril 2020, le cahier des charges a été publié sur le Portail des Marchés Publics luxembourgeois et sur son homologue européen Tenders Electronic Daily. Ainsi, tous les urbanistes et architectes agréés intéressés, non seulement du Luxembourg mais de toute l'Union européenne, pouvaient participer à l'appel d'offres. À la date de clôture du 31 août 2020, 19 bureaux situés dans huit pays avaient fait parvenir leur projet, sous la forme de deux affiches A0 et d'un mémoire de trois pages. Un jury de présélection a vérifié la conformité de ces projets en fonction de critères d'urbanisme et de forme. Ce jury a siégé pendant deux jours pour évaluer tous les projets soumis de manière anonyme, puis en a retenu trois pour la phase II, dite de consultation rémunérée. À l'issue des séances, les projets des bureaux suivants ont été

retenus et l'anonymat des bureaux a été levé :

- le bureau luxembourgeois Metaform, avec son projet numéro 337393 ;
- l'association momentanée germano-luxembourgeoise kaell architecte, Iaruade architecte et Ernst & Partner, avec son projet numéro 378251 ;
- le bureau luxembourgeois BALLINIPITT architectes urbanistes, avec son projet numéro 536720.

Informations complémentaires :

Le texte et les illustrations des trois projets retenus sont reproduits aux pages 22 - 53. À la page 19 figure un portrait des 13 membres du jury qui ont été sélectionnés d'après les critères de l'OAI (Ordre des Architectes et des Ingénieurs-Conseils) et qui ont évalué tous les projets reçus selon les critères du cahier des charges. En outre, les 19 projets et le compte-rendu complet des séances du jury des 15 et 16 octobre 2020 peuvent être consultés sur le site Internet de la commune de Schuttrange à l'adresse www.schuttrange.lu. Enfin, outre les extraits reproduits dans cette brochure, vous pouvez examiner les affiches des trois projets présélectionnés sur le parvis de la commune (2, Place de l'Église à Schuttrange).

2.3 PRÉSENTATION DES PROJETS PRÉSÉLECTIONNÉS (22 AVRIL 2021)

Les trois projets retenus pour la seconde phase du concours (consultation rémunérée) seront présentés le jeudi 22 avril 2021 à 18h30, en ligne en raison de la pandémie. Cette présentation pourra être suivie sur le site Web de la commune de Schuttrange à l'adresse www.schuttrange.lu sur le canal YouTube « Gemeng Schëtter » ou à la télévision sur apart TV (sur POST TV & ELTRONA TV). Les trois projets seront présentés par la présidente du jury, Madame Diane Dupont, et par les membres du jury de présélection. Il est possible de poser des questions sur l'un ou l'autre des trois projets avant et pendant la présentation en les envoyant par e-mail à zentrum@schuttrange.lu. Les questions seront présentées par Monsieur Marc Lenert qui s'est proposé bénévolement pour cette tâche.

2.4 PARTICIPATION DES CITOYENS (23 AVRIL AU 6 MAI 2021) - VOIR ENCADRÉ CI-CONTRE

3 QUELLES SONT LES ÉTAPES SUIVANTES ?

3.1 1^{ER} COLLOQUE (ÉTÉ 2021)

Les résultats de l'enquête auprès des habitants seront publiés et serviront notamment de base au 1^{er} colloque qui se tiendra entre le jury et les trois candidats présélectionnés. En outre, pendant ce colloque, il sera répondu aux questions ou aux remarques issues de la première séance du jury qui fera part de ses propositions d'amélioration pour chacun des projets au bureau concerné.

3.2 PARTICIPATION DES CITOYENS (AUTOMNE 2021)

Une nouvelle participation des citoyens sera organisée après que les trois projets présélectionnés auront été mis à jour. Si les rassemblements importants sont à nouveau autorisés à ce moment-là, les habitants de Schuttrange pourront s'exprimer sur les projets amendés dans le cadre d'un atelier citoyen où ils seront physiquement présents.

Si la pandémie interdit toujours de tels ateliers, un formulaire d'enquête sera à nouveau utilisé.

3.3 2^E COLLOQUE (HIVER 2021)

Comme pour le 1^{er} colloque, les résultats de la seconde participation des citoyens seront publiés et serviront à nouveau et entre autres de base au 2^e colloque entre le jury et les trois candidats présélectionnés.

3.4 COLLOQUE FINAL ET DÉSIGNATION OFFICIELLE DU LAURÉAT (DÉBUT 2022)

Début 2022, le jury siégera pour la dernière fois et, après un colloque de clôture avec les bureaux, l'un des trois projets finalistes sera retenu comme lauréat du concours. Les trois projets seront ensuite exposés au public et le nom du lauréat sera révélé à cette occasion.

2.4 RENDU DES QUESTIONNAIRES : 23 AVRIL AU 6 MAI 2021

Une nouvelle participation des citoyens sera organisée à l'issue de la présélection des 3 projets. Les rassemblements importants étant interdits à ces dates en raison de la pandémie, la commune a décidé que cette participation aurait lieu sous la forme d'une enquête.



➤ **Remarque : vous trouverez le formulaire d'enquête en annexe.** Chaque habitant de Schuttrange de plus de 16 ans recevra un questionnaire en allemand, en français et en anglais, assorti d'un numéro unique à 8 chiffres. Ce numéro ne sera associé à aucun

individu en particulier et servira exclusivement :
- à garantir qu'aucun formulaire ne sera déposé plusieurs fois ;
- à garantir qu'aucun formulaire falsifié ne sera déposé.

Chaque participant remplira une seule fois son formulaire dans l'une des trois langues indiquées ou en luxembourgeois et l'enverra par la poste ou par e-mail après l'avoir scanné. Les formulaires pourront être renvoyés sans frais et anonymement dans l'enveloppe préaffranchie fournie entre le 23 avril et le 6 mai 2021 à la commune de Schuttrange (2, Place de l'Église – L-5367 Schuttrange). Les formulaires peuvent aussi être scannés et renvoyés par e-mail à l'adresse zentrum@schuttrange.lu.

➤ **Remarque : veuillez remplir le formulaire le plus lisiblement possible.**

EN

1 HISTORY

1.1 ESTABLISHMENT OF A WORKING GROUP (2014)

In the course of the preparatory work for the general development plan (PAG), it became clear that the future communal centre of Schuttrange should be developed between the church square in Schuttrange and the school: sports and cultural centre in Munsbach. This idea was also confirmed in two citizen surveys (citizen participation) during the preparation of the commune development plan (PDC) and Café Schetter as part of the general development plan (PAG). With the development of the commune, it was already determined at that time that the location of the school, sports and cultural centre An der Dällt in Munsbach was too small to accommodate all activities. The functioning of the school campus is being more and more disturbed by the cultural and sporting activities of the very active local associations. At the same time, it was determined that the centre of Schuttrange needed to be revitalised. After the consolidation of all school years on the Munsbach school campus, this now houses only the administration of the commune and some ancillary activities. In December 2014, the working group with representatives of all political parties was convened by the communal council with the aim of ensuring optimal coordination in the use of existing and future premises on both sites. In this context, it was also decided that the working group should draw up guidelines for the development of a concept for the church square in Schuttrange taking into account that an architectural competition will be conducted.

1.2 ASSOCIATION SURVEY (2015)

When the working group first met on 16 March 2015, it saw the need to determine the spatial needs of local associations and the current and future requirements for cultural and sporting events as a first step. In cooperation with LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH based in Stuttgart, an associations survey was conducted in November 2015. The aim of this survey was to determine the respective Schuttrange associations' requirements for event and association rooms. In the end, a total of 28 out of 29 of the communal associations surveyed had participated. The following perspectives regarding the need for premises were identified in this associations survey:
- The information on current (as of 2015) and future events showed that associations have a great need for cultural and social event spaces or venues. Around 50 cultural and social events are already being organised. Various associations stress that they could offer additional events if the general conditions were better. In addition, there is demand from the commune as well as the school.
- The need for a fundamental redesign of the Centre Culturel or for a new building of an event venue (cultural centre) is thus evident. Two scenarios need to be discussed.
A. Modernisation and conversion of the Centre Culturel
B. New construction of a venue for culture and socialising. In this case, the Centre Culturel could be used more by the school and would (Sports Hall II - old) only be used for larger cultural and social events that cannot be held in a new building that meets the needs in terms of visitor numbers.
- About 30 percent of the association events have up to 100 visitors. Another 60 percent are in the range of 100 to

300 visitors. Only every tenth event has more than 300 visitors, which means that a cultural hall that meets the demand should have its upper limit at around 300 visitors or seats. Larger events could continue to take place in the Sports Hall II (old).

According to this, the idea of a new or an extension of the cultural centre had been consolidated as a result of this associations survey.

1.3 SPACE PROGRAMME FOR THE NEW CONSTRUCTION OF A CULTURAL CENTRE (2016)

On 3 February 2016, the working group recommended that the council of Mayor and Aldermen draw up a detailed space and function programme for the cultural centre. This was done with the aim of determining more precise dimensions (dimensions and volume) of the cultural centre in order to subsequently find a suitable location for this building. The Council of Mayor and Aldermen followed the recommendations of the working group again commissioned LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH to prepare the said space and function programme. The space and function programme drawn up on the basis of the associations survey established a need for 1,370 m² of usable space for a new cultural centre with approx. 300 visitors.

In addition, the following objectives were set for the new construction of the cultural centre:

- Creation of cultural spaces to replace current events at the Centre Culturel (Salle des Fêtes). Relocation of parts of the events from the Bâtiment culturel multifonctionnel (Salle Bichelgreitchen, gallery, and multifunctional space).
- Permanent solution for the needs of the Harmonie de Schüttrange - Schëtter Musek (test) and thus the elimination of the interim solution in a temporary rented hall (Hall Lux).
- Creation of meeting spaces for families and seniors.
- Developing synergy solutions with surrounding uses: outdoor events, church, commune.

1.4 THE SEARCH FOR A CULTURAL CENTRE LOCATION (2016)

The working group met again on 11 April 2016. During this meeting, 3 possible locations for the future cultural centre were discussed. Either the Place de l'Église, the Centre scolaire et culturel or the unused areas in Hannert Thommes were to be considered. However, after a jointly developed pro and con list, the working group was unable to make a final recommendation for one of these sites.

1.5 URBAN PLANNING COMPETITION (2018)

The Council of Mayor and Aldermen decided that the office of Drees & Sommer should be retained as the candidate for conducting an urban planning competition (initially envisaged as an architectural competition).

In the first joint working sessions between the Council of Mayor and Aldermen and Drees & Sommer, it was determined that this competition should not be exclusively about determining the location of a cultural centre. With an approximately 2 ha contiguous area around the Place de l'Église and Hannert Thommes, which is owned by the commune of Schüttrange, much more could be created on this site. The idea that had already emerged from the working groups in 2014, "the creation of a new village centre for the commune of Schüttrange" thus picked up steam again.

2 A NEW VILLAGE CENTRE FOR SCHÜTTRANGE

2.1 GUIDELINES AND PLAN TARGETS (2019-2020)

In the run-up to an urban planning competition, the plan specifications and the urban planning guidelines must be determined, in addition to taking stock (buildings worthy of preservation, topography of the planning area, biotopes worthy of preservation or protected, etc.). It was important to the entire communal council that the views of the Schüttrange residents be taken into account when drawing up the framework conditions for an urban planning competition. For this reason, citizens' workshops were held on 26 September and 24 October 2019 with the aim of identifying, among other things, the "wildest dreams" and "worst fears" of the people of Schüttrange and to exchange views on controversial issues such as centrality, the cultural centre, and the traffic situation in Schüttrange. Based on the results from these workshops, the requirements of the Schüttrange commune, such as listed buildings and the expansion of the communal administration, the space and function programme for the cultural centre, specifications for the urban planning competition were drawn up and presented to the citizens of Schüttrange on 27 February 2020.

Additional Information:

The presentation documents regarding the specifications for the new Schüttrange village centre can be accessed on the Schüttrange commune website at www.schuttrange.lu.

2.2 PHASE I OF THE URBAN PLANNING COMPETITION (2020)

On 2 April 2020, the specifications were published on the Luxembourg Portail des Marchés Publics as well as on the European counterpart Tenders Electronic Daily. This meant that all interested town planners and approved architects, not only from Luxembourg, but throughout the European Union, were able to take part in this competition. By the deadline of 31 August 2020, a total of 19 companies from 8 different countries had submitted their entries consisting of two A0 posters and a 3-page written section. These were then examined by a preliminary jury for their conformity with the formal and urban planning criteria. In a 2-day jury session, all submitted entries were evaluated anonymously and 3 of these entries were retained for phase II, the so-called paid consultation. Following the meetings, the entries of the following companies were retained and the identities of these competition participants were revealed:

- the Luxembourg-based company, Metaform, with entry number 337393;
- the Luxembourg-German consortium kaell architecte, laruade architecte and Ernst & Partner with the entry number 378251;
- the Luxembourg-based company BALLINIPITT architectes urbanistes with the entry number 536720.

Additional Information:

The graphic as well as the written part of the 3 admitted entries are shown on pages 22 - 53. On page 19 you will also find a portrait of the 13 members of the jury selected for this competition according to the criteria of the OAI (Ordre des Architectes et des Ingénieurs-Conseils), who evaluated all the entries submitted according to the criteria laid down in the specifications.

In addition, all 19 entries as well as the entire report of the jury meetings of 15 October and 16 October 2020 can be accessed on the Schüttrange commune website at www.schuttrange.lu.

Furthermore, in addition to the extracts reproduced in this brochure, you will be able to view the posters submitted by the 3 approved entries at the communal forecourt (2, Place de l'Église in Schüttrange).

2.3 PRESENTATION OF ACCEPTED ENTRIES (22 APRIL 2021)

The three entries retained for the next phase of the competition (consultation rémunérée) will be presented on Thursday, 22 April 2021 at 18:30. This event will take place online due to the pandemic. It can be viewed either on the Schüttrange commune website www.schuttrange.lu, on the "Gemeng Schëtter" YouTube channel or on apart TV channel (with POST TV & ELTRONA TV).

The retained entries will be presented by the jury president Mrs Diane Dupont as well as by members of the preliminary jury.

Questions can be asked in advance or during this presentation about the respective approved entries. These can be submitted by e-mail to zentrum@schuttrange.lu. Mr Marc Lenert, who has volunteered to take on this task, will present the questions submitted.

2.4 PUBLIC PARTICIPATION (23 APRIL 2021 – 6 MAY 2021) - SEE BOX BELOW

3 WHAT'S NEXT?

3.1.1 COLLOQUIUM (SUMMER 2021)

The result of this citizens' survey will be published and will serve, among other things, as the basis for the 1st colloquium between the jury and the 3 retained competition participants.

Furthermore, during this colloquium, questions regarding the comments from the first jury session will be answered and the jury will inform the companies about their suggestions for improvement of the respective entries.

3.2 CITIZEN PARTICIPATION (AUTUMN 2021)

After the 3 accepted entries have been revised by the companies, a public participation will be conducted again. If larger meetings are possible again at that time, a citizens' workshop will be held in the form of a face-to-face meeting where Schüttrange residents can comment on the adjusted entries. If citizens' workshops are not possible at this time due to the pandemic, a survey questionnaire will be sent to you again.

3.3.2 COLLOQUIUM (WINTER 2021)

Similar to the 1st colloquium, the result of the second public participation will be published and will again serve as a basis for the 2nd colloquium between the jury and the 3 retained competition participants, among other things.

3.4 FINAL COLLOQUIUM AND PUBLIC AWARD CEREMONY (EARLY 2022)

In early 2022, the jury will meet for the last time and after a final colloquium with the companies, one of the 3 final projects will be retained as the competition winner. Afterwards the 3 entries will be publicly exhibited. The winner will be announced during this event.

2.4 SUBMISSION OF THE QUESTIONNAIRES : 23 APRIL 2021 – 6 MAY 2021

Once the 3 entries approved for the next phase of the competition have been determined, citizens' workshops should be held again. Since large meetings are not possible at this time due to the pandemic, the commune has decided that citizen participation should take the form of a survey.



› Note: you will find the questionnaire attached.

Every citizen of Schüttrange, from the age of 16, receives a questionnaire in German, French and English with a personal 8-digit code. This identification number has not been assigned to any specific person and is used solely for the following purposes:

- To ensure that questionnaires are not submitted more than once.
- To ensure that no falsified survey forms are submitted.

Accordingly, each participant should fill in their questionnaire only once in one of the 3 languages mentioned or in Luxembourgish and submit it by post (anonymously) or scanned in by e-mail.

The questionnaires can be sent free of charge and anonymously to the Commune of Schüttrange (2, Place de l'Église - L-5367 Schüttrange) between 23 April and 6

May 2021 with the envelope already addressed and stamped. You can also send a scanned copy of the questionnaire to the e-mail address zentrum@schuttrange.lu.

› Note: please fill in the questionnaire as legibly as possible.

CHRONOLOGIE/CHRONOLOGIE/CHRONOLOGY

Schon erledigt/Déjà achevé/Already completed

2014	2015	2016	2016
Gründung einer überparteilichen Arbeitsgruppe Création d'un groupe de travail non partisan Foundation of a non-partisan working group	Vereinsbefragung Enquête auprès des associations Associations' survey	Raumprogramm für den Neubau eines Kulturhauses Programme de salles pour la nouvelle construction d'une Maison de la Culture Room programme for the new construction of a Kulturhaus	Die Standortsuche für das Kulturhaus Recherche d'un emplacement pour la Maison de la Culture The search for a location for the Kulturhaus
2020	2019-2020		2018
Phase I des städtebaulichen Wettbewerbes Phase I du concours d'urbanisme Phase I of the urban planning competition	Leitlinien und Planvorgaben Lignes directrices et objectifs du plan Guidelines and plan targets		Städtebaulicher Wettbewerb Concours d'urbanisme Urban planning competition

Zur Zeit/Actuellement/Currently

22/04/2021	23/04-06/05/2021	SOMMER/ÉTÉ/SUMMER 2021
Vorstellung der zugelassenen Beiträge Présentation des contributions acceptées Presentation of the retained contributions	Bürgerbeteiligung Participation du public Public participation	1. Kolloquium 1 ^{er} colloque 1 st colloquium

Demnächst/Prochainement/Soon

WINTER/HIVER/WINTER 2021	HERBST/AUTOMNE/AUTUMN 2021
2. Kolloquium 2 ^e colloque 2 nd colloquium	Bürgerbeteiligung Participation des citoyens Citizen participation

ANFANG/DÉBUT/EARLY 2022

Endkolloquium und öffentliche Preisvergabe
Colloque final et remise des prix public
Final colloquium and public awarding of prizes

DIE JURY/LE JURY/LE JURY



Diane Dupont
Jurypräsidentin
Présidente du jury
President of the jury
Vertreter des Ministère du Logement
Représentant du ministère du Logement
Representative of the Ministry of Housing



Jean-Paul Jost
Bürgermeister der Gemeinde Schüttringen
Bourgmestre de la Commune de Schuttrange
Mayor of the Municipality of Schuttrange



Robert Hutmacher
Vertreter der Gemeinderatsfraktion CSV
Représentant du groupe CSV au conseil communal
Representative of the CSV at the municipal council



Annemarie Nagel
Vertreter der Gemeinderatsfraktion déi Gréng
Représentant du groupe déi Gréng au conseil communal
Representative of déi Gréng at the municipal council



Serge Eicher
Vertreter der Gemeinderatsfraktion DP
Représentant du groupe DP au conseil communal
Representative of the DP at the municipal council



Claude Marson
Vertreter der Gemeinderatsfraktion LSAP
Représentant du groupe LSAP au conseil communal
Representative of the LSAP at the municipal council



Marc Lenert
Vertreter der Commission des Bâtisses et du Développement communal
Représentant* de la Commission des Bâtisses et du Développement communal
Representative of the Commission of Buildings and Municipal Development



Cynthia Schneider
Vertreter des Umweltministeriums
Représentant du ministère de l'Environnement
Representative of the Ministry of Environment



Claude Schuman
Vertreter des Innenministeriums/aménagement communal et développement urbain
Représentant du ministère de l'Intérieur/de l'aménagement communal et du développement urbain
Representative of the Ministry of Home Affairs/communal planning and urban development



Thierry Schwartz
Vertreter von Ponts et Chaussées
Représentant des Ponts et Chaussées
Representative of the Ponts et Chaussées



Stéphanie Smit
Vertreter des Wasserwirtschaftsamts
Représentant de l'administration de la gestion de l'eau
Representative of the water management administration



Thomas Weckerle
Vertreter der OAI (Architekt)
Représentant (architecte) de l'OAI
Representative (architect) of the OAI



Hennig Nieboer
Vertreter des Planungsbüros „Zimplan s.à.r.l.“
Représentant du bureau d'urbanisme « Zimplan s.à.r.l. »
Representative of the urban planning office "Zimplan s.à.r.l."



D'Projeten
—
Les projets
—
The projects
—

2.



FR VERSION ORIGINALE

UNE PLACE MULTIFONCTIONNELLE AVEC UNE IDENTITÉ FORTE

Située au cœur du village, cette immense surface minérale ne correspond pas aux proportions et au confort d'une place villageoise. La topographie ne semble pas avoir été prise en compte, la juxtaposition des bâtiments existants rend la place poreuse et les perspectives non-maîtrisées. Le lieu de rencontre (Der Treffpunkt) du village n'aurait aucun intérêt s'il se réduisait à un projet d'aménagement territorial figé. Il doit changer de statut au sein de la culture et de la société en général, nous inviter à d'autres modes de déplacement, varier les rencontres et le commerce favorisant une qualité de vie plus riche. En somme, le véritable lieu de vie doit moins contribuer à définir une enclave qu'une action. Le lieu de rencontres, villageois et civique, ne peut être un espace définitif au risque d'être inerte. Tel est d'ailleurs le langage, lieu de rencontre par excellence : sans cesse déplacé, jamais figé, flottant, mais toujours affronté et confronté. Notre intervention urbanistique s'inscrit dans cette perspective-là, un espace polyvalent, démocratique où chacun, dans le respect de l'autre, dispose du droit de s'exprimer, de faire des rencontres, pratiquer des activités culturelles, de loisirs, de commerces, etc. La qualité de vie de la place favorise sa fréquentation et par conséquent, les rencontres. La multifonctionnalité de la place est un facteur crucial, garant de son attractivité. Notre place se décompose en 5 principales zones : parvis de l'église, parvis de la mairie, parvis du centre culturel, le marché et l'aire de jeux. Chacune de ces zones ont une identité propre. Afin de dégager un maximum de polyvalence et de flexibilité, ces zones peuvent fonctionner individuellement ou en binôme.

TOPOGRAPHIE

Il est important de respecter la topographie naturelle du site. La position de l'église en contrebas et sa muraille sont des éléments très marquants et intéressants qu'il conviendrait de valoriser. Cette valorisation passe avant tout par la création d'un parvis en face de l'église. Les 5 zones d'activités mentionnées précédemment tiennent compte de la topographie du site. La déclivité naturelle du terrain est à l'avantage de la place et de son identité.

Accès carrossable

Rendre la place aux villageois en limitant les surfaces carrossables à une zone d'accès située au Nord de la place. Il s'agit de garantir l'accès des secours vers la place ainsi que l'accès des véhicules vers les parkings réaménagés en lieu et place des parkings existants le long du cimetière. Ce chemin à sens unique donnera par la suite accès vers un parking privé souterrain situé sous les immeubles à appartements.

LA ROUTE PRINCIPALE ET SES ATOUTS

La configuration actuelle de la place ne propose aucune attractivité et la proximité avec la CR132 en fait un espace de transition où l'on ne se sent pas en sécurité. Nous voulons transformer cette proximité avec le trafic en un atout pour la place. En effet, l'implantation de l'église et de la maison communale en contre-bas les rend très visibles depuis la route. La prise en compte de la topographie du site et l'attribution de nouvelles fonctions et leur diversification (marché, loisirs, rencontre, gastronomie, urban gardening, etc.) apporteront de la visibilité pour la place en particulier, pour la commune et ses habitants en général. Les cyclistes et automobilistes auront la possibilité de s'arrê-

ter pour acheter des produits locaux (voir paragraphe suivant), de consommer, d'utiliser l'aire de jeux pour enfants ou encore participer à l'une ou l'autre activité culturelle.

VALORISATION DES COMMERCES DE PROXIMITÉ ET DES PRODUITS LOCAUX

Afin de valoriser les produits locaux, nous proposons de construire un pavillon permettant la tenue d'un marché couvert. Nous avons remarqué que c'est dans la commune de Schuttrange que s'est installé il y a quelques années, « Les Paniers de Sandrine ». Une artisanne et businesswoman à la fois qui, grâce à son travail et ses produits de qualité, a réussi à se faire une place dans le milieu gastronomique et son renom dépasse largement les frontières de la commune. Ses produits sont cuisinés dans les meilleurs restaurants et la crise sanitaire actuelle a obligé de nombreuses familles à cuisiner et utiliser les produits locaux. Un espace commercial attenant à la place et à son pavillon sera aménagé dans le bâtiment d'angle sis 98, rue Principale. Cette surface de vente sera une vitrine idéale pour un commerce « Les paniers de Sandrine » où y seront présentés les productions locales. Eu égard de la visibilité de ce bâtiment d'angle et de sa proximité avec la place ainsi que du rôle « charnière » qu'il joue entre la place du village et le bâtiment culturel de l'autre côté de la rue Principale, l'affectation dudit bâtiment change. Il s'agit d'attribuer la surface du rez-de-chaussée au commerce de proximité et l'étage, l'espace de consommation gastronomique avec les produits du terroir.

L'ADMINISTRATION COMMUNALE

Etant donné la distance qui sépare le bâtiment de la mairie avec la route principale et la topographie du site, nous proposons de procurer plus de visibilité au bâtiment administratif. Cette volonté se traduit par l'ajout d'une nouvelle annexe au droit de la façade latérale Sud du bâtiment actuel. Depuis la rue, cette nouvelle annexe s'inscrit dans la continuité volumétrique du bâtiment existant. Sa profondeur par contre est plus importante et procure une certaine présence pour le pignon visible depuis le chemin d'accès piétonnier depuis le vieux Schuttrange. La conception intérieure des bâtiments de bureaux doit offrir une ambiance de travail et une qualité de vie contemporaine. Le lieu de travail d'aujourd'hui se doit d'encourager les employés, de les mettre en confiance et de leur donner une réelle envie de travailler là, à cet endroit. Il faut prévoir des espaces de rencontre, de détente, de convivialité et favoriser l'expression des bonnes idées d'une équipe motivée.

CENTRE MULTICULTUREL

L'une des priorités est la réduction de la vitesse des véhicules le long de la place. Afin de pouvoir appliquer les mesures d'apaisement du trafic en accord avec les Ponts et Chaussées, le tronçon du CR132 le long de la Place communale pourrait être considéré comme une voie de 2^e ordre. Il serait donc envisageable de proposer une zone de rencontres au niveau de l'église et de disposer des activités de loisirs de part et d'autre du CR132. Nous proposons donc l'implantation du centre culturel de l'autre côté de la rue Principale. En plus de disposer d'un argument fort pour solliciter une réduction de vitesse, le complexe culturel disposera d'un accès direct vers un parc depuis sa façade arrière et jouera le rôle de trait d'union entre la Place du village et les zones résidentielles développées ou en développement à l'ouest du village. Un large escalier extérieur assure la connectivité de la place

Projet 1.

n° 337393

et de ses activités avec le centre culturel et son parc. L'implantation du complexe, légèrement en retrait par rapport à la rue Principale dégage un parvis en face du bâtiment. Ce parvis s'inscrit dans l'idée de garantir la continuité et l'extension de la place publique vers le centre culturel. Le parvis marquera l'entrée principale de l'immeuble et proposera une surface minérale orientée Est qui sera mise à la disposition de la buvette du centre culturel. Ce retrait permet aussi « d'annoncer » la place publique pour les automobilistes et passants en provenance de Schrässig.

L'ARCHITECTURE DU CENTRE CULTUREL

L'aménagement de 60 emplacements souterrains ainsi qu'une salle polyvalente de 1700m² (bruts) tend vers un bloc démesurément grand, hors d'échelle et proportion des constructions et habitations que l'on retrouve au centre du village. Pour y remédier, nous proposons d'utiliser la topographie du site afin d'enterrer les emplacements et de positionner la salle culturelle sur le volume des parkings. Dans le but de compenser les emplacements supprimés sur la place du Village, il est important que les emplacements du centre culturel soient considérés comme emplacements publics. Les volumes et formes des toitures sont imaginés de façon à donner l'impression de petites entités accolées les unes aux autres, à l'image des fermes et leurs annexes.

LOGEMENTS

Accessible depuis la rue Place de l'Église, un terrain (actuellement utilisé comme parking) semble parfaitement convenir à l'implantation de 3 unités résidentielles. Positionnées sur un parking souterrain, ces unités abriteront les cabinets médicaux au rez-de-chaussée et unités d'appartements à l'étage. L'accès vers le parking souterrain profitera de la topographie du site et se réalisera depuis la façade Est, le long des voies de chemin de fer. La définition de la typologie des logements doit faire l'objet d'une étude

détaillée en tenant compte du contexte, des conditions spécifiques du terrain, de la densité demandée et des demandes des utilisateurs ainsi que de leur confort tout en se reliant sur les notions d'identité, sentiment d'appartenance et échelle humaine. Le décalage et la juxtaposition des volumes devront être étudiés pour pouvoir répondre à l'optimisation de l'éclairage naturel et d'ouvrir l'intérieur aux vues vers le paysage créant ainsi le contact visuel avec son environnement tout en évitant les vues directes pour respecter l'intimité des occupants. Une autre réponse au souci d'intimité sera développée avec l'optimisation des communications verticales tout en éliminant les couloirs, souvent longs et peu lumineux.

De l'autre côté, tout en offrant l'intimité nécessaire, les habitants devront avoir la possibilité de se réunir dans une salle commune à l'intérieur du bâtiment, au rez-de-chaussée le long de la Place de l'Église. Cette facilité sera pensée afin de promouvoir l'interaction sociale entre les habitants basée sur la volonté individuelle et respectant l'intimité de chacun. Un potager collectif sera également mis à la disposition des résidents, celui-ci sera positionné sur le parking souterrain. Étant donné la proximité avec la voie ferrée, nous proposons de recourir à une construction en béton armé afin d'utiliser l'« effet de masse » du béton comme un atout dans le concept acoustique des logements.

LES SCOUTS

L'actuel bâtiment des pompiers semble être en bon état (bien que nous ne soyons pas entrés dans le bâtiment pour faire un constat plus détaillé). Nous proposons de lui donner un nouveau souffle après le départ des pompiers en 2024 en l'attribuant aux scouts. La proximité et l'articulation du bâtiment historique des scouts avec l'actuel bâtiment des pompiers est très intéressant et génère un espace extérieur commun de qualité.



DE

EIN MULTIFUNKTIONALER PLATZ MIT EINER STARKEN IDENTITÄT

Im Herzen des Dorfes gelegen, entspricht diese immense Mineralfäche nicht den Proportionen und dem Komfort eines Dorfplatzes. Die Topographie scheint nicht berücksichtigt worden zu sein, die Anordnung der bestehenden Gebäude macht den Platz durchlässig und lässt die Perspektiven unkontrolliert erscheinen. Der Treffpunkt des Dorfes wäre uninteressant, wenn man ihn auf ein bestimmtes Raumplanungsprojekt reduzieren würde. Er muss sein allgemeines Ansehen innerhalb der Kultur und der Gesellschaft verändern, uns zu anderen Arten des Reisens einladen, Begegnungen und Handel variieren und eine reichere Lebensqualität fördern. Kurzum, der reale Lebensort sollte weniger zur Definition einer Enklave beitragen als eine Aktion. Die Begegnungsstätte, sowohl die dörfliche als auch die bürgerliche, kann kein endgültiger Raum sein, auf die Gefahr hin, träge zu sein. Dies gehört im Übrigen zum Ausdruck eines Orts der Begegnung schlechthin: ständige Bewegung, nie fixiert, schwebend, aber immer herausfordernd und konfrontiert. Unser urbanistischer Beitrag bedient sich dieser Perspektive eines vielseitigen, offenen Raumes, in dem jeder mit gegenseitigem Respekt, das Recht hat, sich auszudrücken, Menschen zu treffen, kulturelle, Freizeit- und kommerzielle Aktivitäten auszuüben, usw. Die durch den Platz entstehende Lebensqualität begünstigt seine Nutzung und damit auch Zusammentreffen. Die Multifunktionalität des Platzes ist ein entscheidender Faktor, der seine Attraktivität garantiert. Unser Platz ist in 5 Hauptbereiche unterteilt: Kirchplatz, Rathausplatz, Platz des Kulturzentrums, Markt und Spielplatz. Jeder dieser Bereiche hat seine eigene Identität. Um maximale Vielseitigkeit und Flexibilität zu bieten, können diese Bereiche einzeln oder paarweise genutzt werden.

TOPOGRAPHIE

Es ist wichtig, die natürliche Topografie des Geländes zu respektieren. Die Tieflage der Kirche sowie ihre Mauer sind sehr markante und interessante Elemente, die aufgewertet werden sollten. Dies erfolgt vor allem durch die Schaffung eines Platzes vor der Kirche. Die 5 oben genannten Aktivitätszonen berücksichtigen die Topographie des Geländes. Dessen natürliches Gefälle kommt dem Platz und seiner Identität zugute. **Befahrbarer Zugang** Rückgabe des Platzes an die Dorfbewohner durch Beschränkung der befahrbaren Flächen auf eine Zugangszone im Norden des Platzes. Ziel ist es, Rettungsdiensten den Zugang zum Platz und Fahrzeugen die Zufahrt zu den Parkplätzen zu gewährleisten, die anstelle der bestehenden Parkplätze entlang des Friedhofs neu angelegt wurden. Dieser Einbahnweg wird dann den Zugang zu einer privaten Tiefgarage ermöglichen, die sich unter den Wohngebäuden befindet.

DIE HAUPTSTRASSE UND IHRE VORZÜGE

Die aktuelle Gestaltung des Platzes bietet keine Attraktivität und die Nähe zur CR132 macht ihn zu einem Übergangsräum, in dem man sich nicht sicher fühlt. Wir wollen diese Nähe zum Verkehrsgeschehen zu einem Gewinn für den Platz machen. In der Tat sind die Kirche und das darunter liegende Rathaus durch ihre Lage von der Straße aus gut sichtbar. Die Berücksichtigung der Topographie des Platzes und die Zuordnung neuer Funktionen und deren Diversifizierung (Markt, Freizeit, Begegnung, Gastronomie, Urban Gardening, etc.) bringen insbesondere Sichtbarkeit für den Platz, aber auch für die Gemeinde und ihre

Bewohner. Radfahrer und Autofahrer können Halt machen, um lokale Produkte zu kaufen (siehe nächster Absatz), zu konsumieren, den Kinderspielplatz zu nutzen oder an einer kulturellen Aktivität teilzunehmen.

AUFWERTUNG VON LOKALEN GESCHÄFTEN UND LOKALEN PRODUKTEN

Um den Wert der lokalen Produkte zu erhöhen, schlagen wir vor, einen Pavillon zu bauen, der die Eröffnung eines überdachten Marktes ermöglicht. Wir haben festgestellt, dass sich „Les Paniers de Sandrine“ vor einigen Jahren in der Gemeinde Schüttringen niedergelassen haben. Eine Handwerkerin und Geschäftsfrau zugleich, die es dank ihrer Arbeit und ihrer Qualitätsprodukte geschafft hat, sich einen Platz in der gastronomischen Welt zu erobern und deren Ruf weit über die Grenzen der Gemeinde hinausreicht. Ihre Produkte werden in den besten Restaurants gekocht und die aktuelle Gesundheitskrise hat viele Familien nicht nur dazu gedrängt, selbst mehr zu kochen, sondern auch mehr auf lokale Produkte zurückzugreifen. In dem Eckgebäude auf der Hausnummer 98 der Rue Principale wird eine Gewerbefläche eingerichtet, die an den Platz und seinen Pavillon angrenzt. Dieser Verkaufsbereich wird ein ideales Schaufenster bilden für ein Geschäft wie „Les paniers de Sandrine“, wo lokale Produkte präsentiert werden. Angesichts der Sichtbarkeit dieses Eckgebäudes, seiner Nähe zum Platz, sowie der „Dreh- und Angelpunkt“-Rolle, die es zwischen dem Dorfplatz und dem Kulturgebäude auf der anderen Seite der Rue Principale einnimmt, ändert sich die Nutzung des besagten Gebäudes. Das Erdgeschoss soll für lokale Geschäfte genutzt werden, das Obergeschoss für den gastronomischen Konsum mit lokalen Produkten.

DIE GEMEINDEVERWALTUNG

Angesichts der Entfernung des Rathausgebäudes von der Hauptstraße und der Topographie des Geländes schlagen wir vor, dem Verwaltungsgebäude mehr Sichtbarkeit zu geben. Um dies zu erreichen, entsteht ein neuer Anbau rechts an der südlichen Seitenfassade des jetzigen Gebäudes. Von der Straße aus betrachtet, ist dieser neue Anbau Teil der volumetrischen Kontinuität des bestehenden Gebäudes. Seine Tiefe hingegen ist größer und verleiht dem Giebel, der vom Fußgängerweg von Alt-Schüttringen her sichtbar ist, eine gewisse Ausstrahlung. Die Innengestaltung der Bürogebäude soll eine zeitgemäße Arbeitsatmosphäre und Lebensqualität bieten. Der Arbeitsplatz von heute muss die Mitarbeiter fördern, ihnen Vertrauen geben und den echten Wunsch wecken, an diesem Ort, zu arbeiten. Sie muss Räume für Besprechungen, Entspannung und Geselligkeit bieten und einen guten Ideenaustausch eines motivierten Teams fördern.

MULTIKULTURELLES ZENTRUM

Eine der Prioritäten ist es, die Geschwindigkeit der Fahrzeuge längs des Platzes zu reduzieren. Um in Absprache mit den Ponts et Chaussées verkehrsberuhigende Maßnahmen anwenden zu können, könnte der Abschnitt der CR132 entlang des Gemeindeplatzes als Fahrspur zweiter Ordnung betrachtet werden. Es wäre daher denkbar, einen Versammlungsbereich auf der Höhe der Kirche zu erschaffen und Freizeitaktivitäten auf beiden Seiten der CR132 Platz zu bieten. Wir schlagen daher die Einrichtung des Kulturzentrums auf der anderen Seite der Rue Principale vor. Neben einem starken Argument für die Beantragung einer Geschwindigkeitsreduzierung wird der Kulturkomplex von seiner Rück-

fassade aus einen direkten Zugang zu einem Park haben und als Bindeglied zwischen dem Place du Village und den bebauten bzw. entstehenden Wohngebieten im Westen des Dorfes fungieren. Eine breite Außentreppe wird den Platz samt seiner Aktivitäten mit dem Kulturzentrum und seinem Park verbinden.

Die Lage des Komplexes, leicht zurückgesetzt von der Rue Principale, bietet einen Vorplatz vor dem Gebäude. Dieser Platz ist Teil der Idee, die Kontinuität und Erweiterung des öffentlichen Platzes in Richtung des Kulturzentrums zu gewährleisten. Der Vorplatz wird den Haupteingang des Gebäudes markieren und eine nach Osten ausgerichtete mineralische Fläche bieten, die für das Restaurant des Kulturzentrums zur Verfügung gestellt wird. Diese Rücknahme ermöglicht es auch, den öffentlichen Platz für aus Richtung Schrässig kommende Autofahrer und Passanten zu „bewerben“.

DIE ARCHITEKTUR DES KULTURZENTRUMS

Die Bebauung mit 60 unterirdischen Stellplätzen sowie einer 1700m² großen Mehrzweckhalle (brutto) tendiert zu einem unverhältnismäßig großen Block, der in keinem Verhältnis zu den im Ortskern vorhandenen Bauten und Wohnungen steht. Um hier Abhilfe zu schaffen, schlagen wir vor, die Topographie des Geländes zu nutzen, um die Stellplätze unterirdisch anzulegen und die Kulturhalle auf dem Volumen der Parkplätze zu positionieren. Um für die vom Dorfplatz entfernten Parkflächen aufzukommen, ist es wichtig, dass die Parkplätze des Kulturzentrums als öffentliche Parkplätze berücksichtigt werden. Die Volumen und Formen der Dächer sind so gestaltet, dass der Eindruck von kleinen, nebeneinander liegenden Einheiten entsteht, wie z. B. bei Bauernhöfen und ihren Nebengebäuden.

WOHNUNGSBAU

Das vom Kirchenplatz zugängliche Grundstück (derzeit als Parkplatz genutzt) scheint für die Errichtung von 3 Wohneinheiten bestens geeignet. Diese auf einer Tiefgarage positionierten Einheiten werden im Erdgeschoss Arztpraxen und im ersten Stock Wohneinheiten beherbergen. Der Zugang zur Tiefgarage wird die Topographie des Geländes nutzen und von der Ostfassade aus realisiert, entlang der Bahngleise. Die Typologie der Wohneinheiten muss Gegenstand einer detaillierten Studie sein, die nicht nur den Kontext, die spezifischen Bedingungen des Grundstücks, die geforderte Dichte und die Ansprüche der Nutzer sowie deren Komfort berücksichtigt, sondern auch den Begriffen „Identität“, „Zugehörigkeitsgefühl“ und „menschlicher Maßstab“ Rechnung trägt. Der Versatz und das Nebeneinander der Volumen müssen untersucht werden, um auf die Optimierung der natürlichen Beleuchtung reagieren zu können und den Innenraum für Ausblicke in die Landschaft zu öffnen. So wird ein Blickkontakt zur Umgebung geschaffen, während direkte Einblicke vermieden werden, um die Privatsphäre der Bewohner zu respektieren. Eine weitere Antwort auf die Sorge um die Privatsphäre wird gegeben durch die Optimierung der vertikalen Kommunikation wobei gleichzeitiger die oft langen und nicht sehr hellen Korridore weglassen werden. Andererseits sollten sich die Bewohner, unter Wahrung der notwendigen Privatsphäre, in einem Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss entlang des Kirchplatzes treffen können. Diese Einrichtung wird so gestaltet, dass die soziale Interaktion zwischen den Bewohnern auf der Grundlage des individuellen Willens und unter Wahrung der Privatsphäre eines jeden Einzelnen gefördert wird. Außerdem wird den Bewohnern ein gemeinschaftlicher Gemüsegarten zur Verfügung gestellt,

der sich über der Tiefgarage befinden wird. Angesichts der Nähe zur Bahnlinie schlagen wir eine Stahlbetonkonstruktion vor, um den Vorzug des „Masseneffekts“ von Beton im akustischen Konzept der Wohnungen zu nutzen.

PFADFINDER

Das derzeitige Feuerwehrgebäude scheint in gutem Zustand zu sein (obwohl wir das Gebäude nicht betreten haben, um eine genauere Beurteilung vorzunehmen). Wir schlagen vor, ihm nach dem Auszug der Feuerwehr im Jahr 2024 neues Leben einzuhauchen, indem wir es den Pfadfindern überlassen. Die Nähe und Gliederung des historischen Pfadfindergebäudes mit dem heutigen Feuerwehrgebäude ist von großem Interesse und erzeugt einen gemeinsamen Außenraum, der seine Vorzüge hat.

EN

A MULTIFUNCTIONAL PLACE WITH A STRONG IDENTITY

The village square situated in the heart of the village should represent the village and its comforts. This can be achieved by taking into account and using the full potential of the topography and the arrangement of the existing buildings. As a result, the village square can become a dynamic place, invite people to use other modes of travel, stimulate social encounters and trade and promote a richer quality of life.

Our urban intervention is part of this perspective, a multi-purpose, democratic space where everyone, with respect for others, has the right to express themselves, to meet people, to practise cultural, leisure and shopping activities, etc. The quality of life in the square encourages people to visit it and, consequently, to meet people. The multi-functionality of the square is a crucial factor, guaranteeing its attractiveness.

Our square is divided into 5 main areas: church square, town hall square, cultural centre square, market and playground. Each of these areas has its own identity. In order to provide maximum versatility and flexibility, these areas can be used individually or in pairs.

TOPOGRAPHY

It is important to respect the natural topography of the site. The position of the church below and its wall are very striking and interesting elements that should be enhanced. This enhancement is above all achieved through the creation of a square in front of the church. The 5 activity zones mentioned above take into account the topography of the site. The natural gradient of the land is to the advantage of the square and its identity.

Accessible by car

To give back the place to the villagers by limiting the surface area for vehicles to an access area to the north of the square. The aim is to guarantee access for emergency services to the square and vehicle access to the car parks that have been redeveloped to replace the existing car parks along the cemetery. This one-way path will then give access to a private underground car park located under the apartment buildings.

THE MAIN ROAD AND ITS ASSETS

The current configuration of the square does not offer any attractiveness and the proximity to the CR132 makes it a transitional space where one does not feel safe. We want to turn this proximity to traffic into an asset for the square. Indeed, the location of the church and the town

hall below makes them highly visible from the road. Taking into account the topography of the site and the assignment of new functions and their diversification (market, leisure, meeting, gastronomy, urban gardening, etc.) will bring visibility for the square in particular, for the municipality and its inhabitants in general. Cyclists and motorists will be able to stop to buy local products (see next paragraph), consume, use the children's playground or take part in any cultural activity.

ENHANCING THE VALUE OF LOCAL SHOPS AND LOCAL PRODUCTS

In order to enhance the value of local products, we propose to build a pavilion for a covered market. We have noticed that it is in the commune of Schuttrange that "Les Paniers de Sandrine" has settled a few years ago. A craftswoman and businesswoman at the same time who, thanks to her work and quality products, has managed to make a place for herself in the gastronomic world and her reputation extends far beyond the borders of the commune. Her products are cooked in the best restaurants and the current health crisis has forced many families to cook and use local products.

A commercial space adjoining the square and its pavilion will be set up in the corner building at 98, rue Principale. This sales area will be an ideal showcase for a business such as "Les paniers de Sandrine" where local products will be presented. In view of the visibility of this corner building and its proximity to the square and the "hinge" role it plays between the village square and the cultural building on the other side of rue Principale, the use of this building is changing. The ground floor is to be used for local shops and the ground floor for gastronomic consumption with local products.

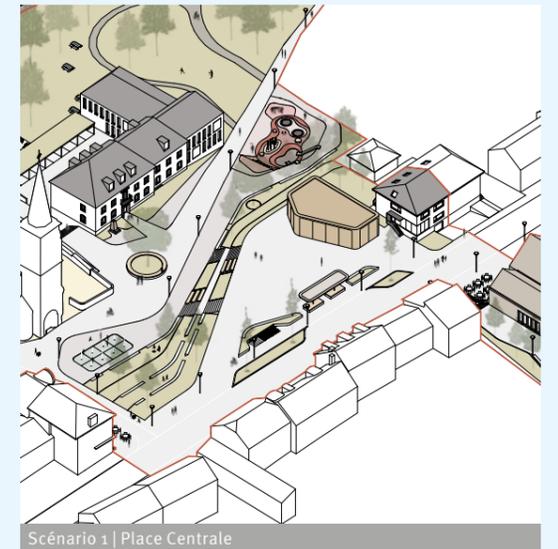
COMMUNAL ADMINISTRATION

Given the distance of the town hall building from the main road and the topography of the site, we propose to provide more visibility to the administration building. This will result in the addition of a new annex to the right of the south side façade of the current building. From the street, this new annex is part of the volumetric continuity of the existing building. Its depth, on the other hand, is greater and provides a certain presence for the gable visible from the pedestrian access path from the old Schuttrange. The interior design of the office buildings should offer a contemporary working atmosphere and quality of life. Today's workplace must encourage employees, give them confidence and give them a real desire to work there, at that place. It must provide spaces for meeting, relaxation and sociability and encourage the expression of good ideas within a motivated team.

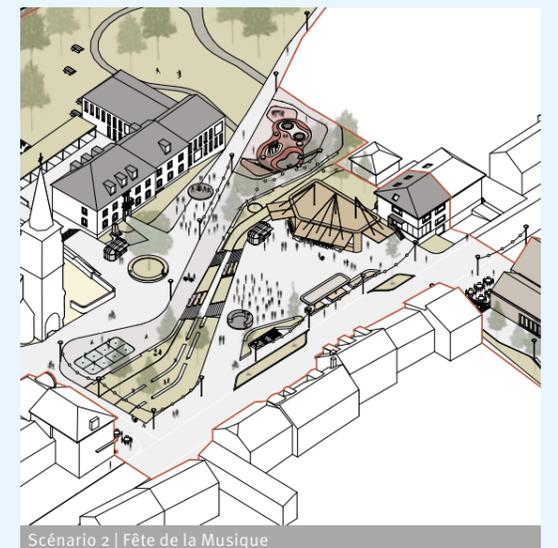
MULTICULTURAL CENTRE

One of the priorities is to reduce the speed of vehicles along the square. In order to be able to apply traffic calming measures in agreement with the Ponts et Chaussées, the section of CR132 along the Place Communale could be considered a 2nd order lane. It would therefore be conceivable to provide a meeting area at church level and leisure activities on either side of the CR132.

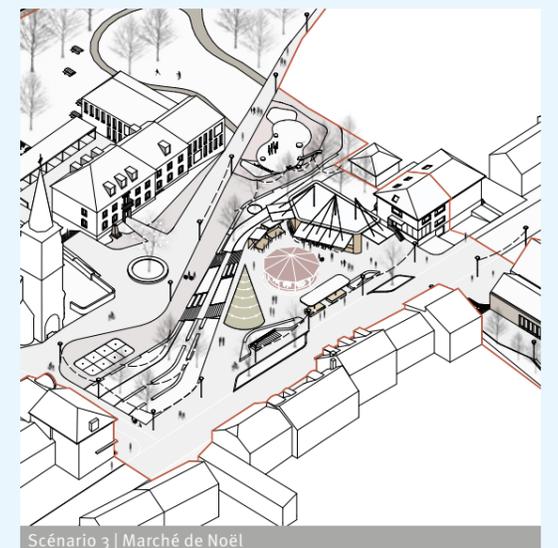
We therefore propose the establishment of the cultural centre on the other side of the rue Principale. In addition to having a strong argument for requesting a reduction in speed, the cultural complex will have direct access to a park from its rear façade and will act as a link between the



Scénario 1 | Place Centrale



Scénario 2 | Fête de la Musique



Scénario 3 | Marché de Noël

Scénario 4 | Marché Hebdomadaire



village square and the developed or developing residential areas to the west of the village. A wide external staircase will ensure the connectivity of the square and its activities with the cultural centre and its park. The location of the complex, slightly set back from the rue Principale, provides a forecourt in front of the building. This square is part of the idea of guaranteeing the continuity and extension of the public square towards the cultural centre. The forecourt will mark the main entrance to the building and will provide an east-facing mineral surface for the cultural centre's refreshment bar. This withdrawal also makes it possible to "announce" the public square for motorists and passers-by coming from Schrassig.

THE ARCHITECTURE OF THE CENTRE CULTUREL

The development of 60 underground parking spaces as well as a multi-purpose hall of 1700m² (gross) tends towards a disproportionately large block, out of scale and proportion to the buildings and houses found in the centre of the village. To remedy this, we propose to use the topography of the site in order to bury the parking spaces and to position the Centre Culturel on the volume of the car parks. In order to compensate for the parking spaces removed from the village square, it is important that the parking spaces of the cultural centre be considered as public parking spaces. The volumes and shapes of the roofs are designed to give the impression of small entities placed side by side.

ACCOMMODATION

Accessible from Rue Place de l'Église, a plot of land (currently used as a car park) seems perfectly suitable for the establishment of 3 residential units. Positioned on an underground car park, these units will house doctors' surgeries on the ground floor and flat units upstairs. Access to the underground car park will take advantage of the topography of the site and will be from the east façade

along the railway tracks. The definition of the typology of housing must be the subject of a detailed study taking into account the context, the specific conditions of the land, the density required and the demands of the users as well as their comfort, while taking into account the notions of identity, sense of belonging and human scale. The offset and arrangement of the volumes will have to be studied in order to be able to respond to the optimisation of natural lighting and to open the interior to views towards the landscape, thus creating visual contact with the environment while avoiding direct views in order to respect the privacy of the occupants. Another response to the concern for privacy will be developed with the optimisation of vertical communications while eliminating corridors, which are often long and not very bright.

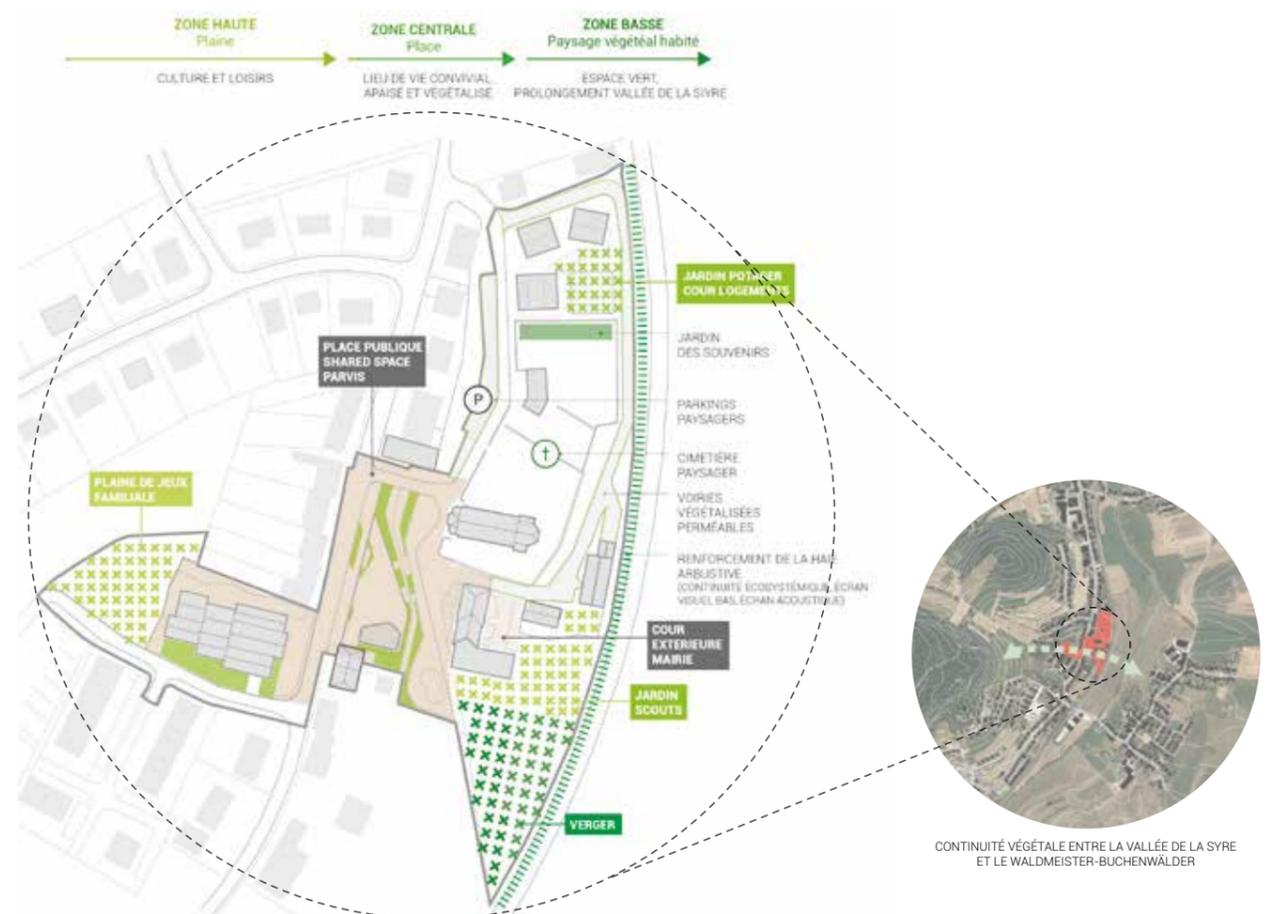
On the other hand, while providing the necessary privacy, the inhabitants should be able to meet in a common room inside the building, on the ground floor along the Church Square. This facility will be designed to promote social interaction between the inhabitants based on individual will and respecting the privacy of each person. A collective vegetable garden will also be made available to the residents, which will be positioned on top of the underground car park. Given the proximity to the railway line, we propose to use a reinforced concrete construction in order to use the "mass effect" of concrete as an asset in the acoustic concept of the dwellings.

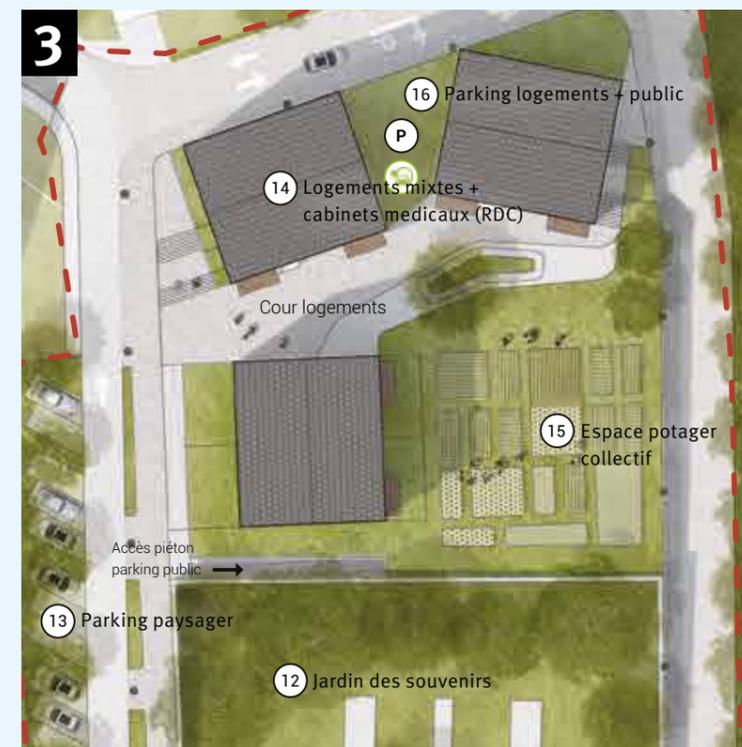
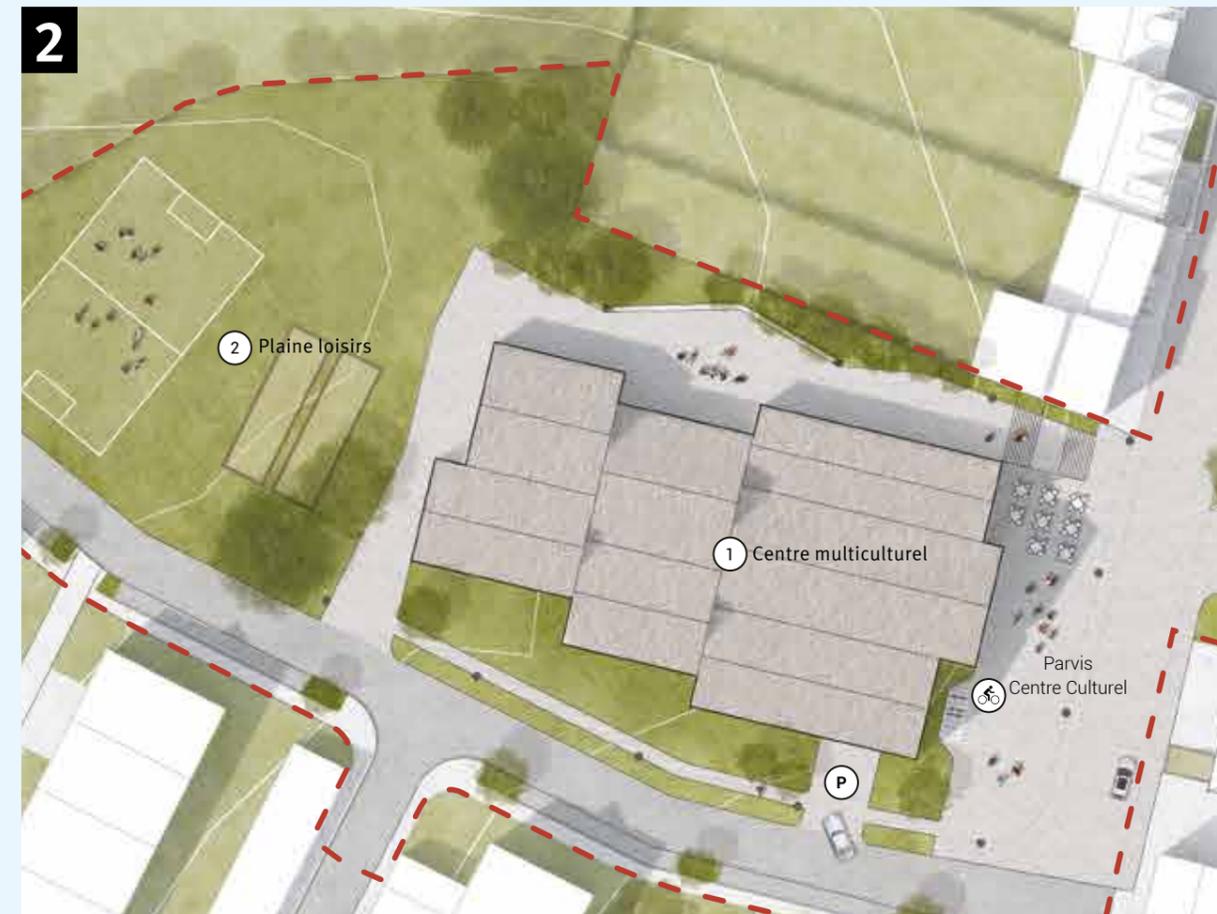
SCOUTS

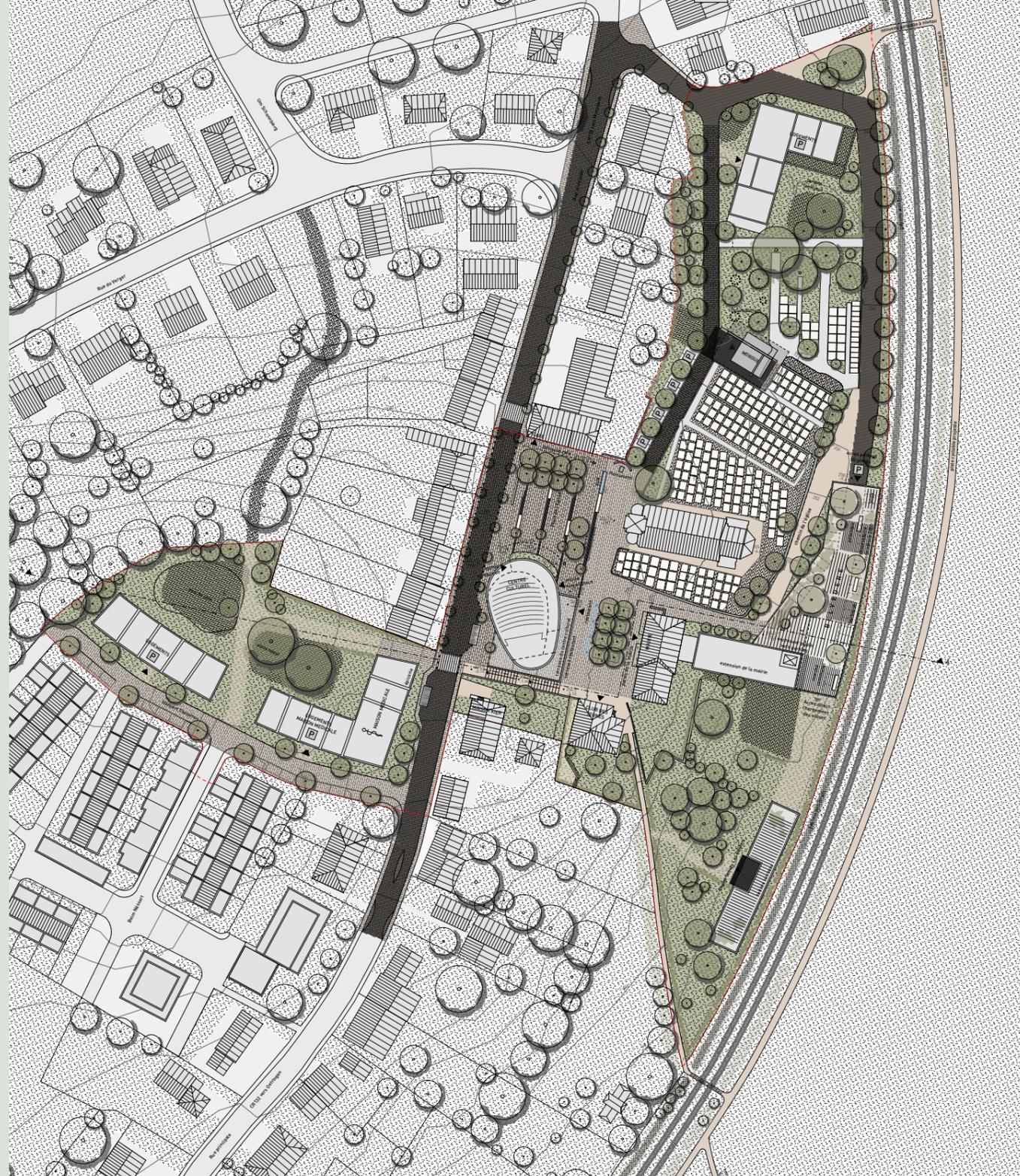
The current fire brigade building seems to be in good condition (although we did not enter the building to make a more detailed assessment). We propose to give it a new lease of life after the departure of the fire brigade in 2024 by assigning it to the scouts. The proximity and articulation of the historic scouts building with the current fire brigade building is very interesting and creates a quality common exterior space.



Concept espaces libres et espaces verts







Projet 2.

n° 378251

FR VERSION ORIGINALE

L'analyse approfondie du site et des besoins a permis de dégager une programmation optimale guidée par une approche pragmatique. Les contraintes du site, tel que les forts dénivelés, les circulations routière et ferroviaire, sont maîtrisées et transformées en atouts pour créer la nouvelle identité de Schëtter.

Les éléments architecturaux clés du projet sont le nouveau centre culturel, l'extension de la Mairie et l'aménagement d'un Belvédère à l'arrière de l'église qui permettent la valorisation du noyau de Schëtter. Les cheminements sont aménagés de manière à combler les dénivelés importants, surtout à l'arrière de l'église. La création et l'aménagement de nouvelles places et d'espaces verts successifs permettent, à l'échelle du village, de nombreuses activités de tous genres et de compléter les circuits piétonniers et cyclables. Il faut souligner que tout le centre du village sera entièrement accessible de plain-pied et sans obstacles pour personnes à mobilité réduite et ce, malgré les fortes pentes du site actuel. Le centre culturel et le Belvédère fonctionnent, avec l'Église et la Mairie, comme « pivot », comme éléments fédérateurs, guidant les flux piétonniers et cyclables, reliant les niveaux topographiques du site de manière intuitive et naturelle et offrant aux habitants de Schëtter des nouveaux espaces publics à vocations multiples. Les magnifiques vues vers le paysage lointain sont une grande force du projet. Les pourtours de l'église par des cheminements, des équipements diversifiés et des aménagements de places et d'espaces verts offrent des activités pour tous les âges. Ainsi pourront se tenir des activités culturelles, commerciales, sportives et associatives tout au long de l'année, à l'intérieur tout comme à l'extérieur, regroupant toutes les générations dans le cœur même de Schëtter.

LE CENTRE CULTUREL – BÂTIMENT CENTRAL, LANDMARK, ARTICULATION URBANISTIQUE

Le bâtiment du centre culturel se démarquera au passage dans la rue principale. Sa forme organique et sa transparence permettront, au niveau de la rue, de conserver la vue sur l'église et sur la mairie. Le plaisant effet de scintillement créé par les lamelles de la façade transparente et de forme ovale laissera soupçonner les expositions dans le foyer et la grande salle culturelle multifonctionnelle. La terrasse au niveau supérieur et la vue à travers les grands espaces représentatifs sur l'église, sur la mairie et sur le paysage, reflèteront le caractère représentatif du centre culturel.

Par contre, au niveau inférieur du centre culturel, un socle rectangulaire encadrera la nouvelle place représentative, le Parvis de la Mairie.

Deux entrées donneront accès au centre culturel. L'entrée principale se situe au niveau du socle, en ligne directe du parking en dessous du Belvédère. La deuxième entrée se fera au niveau supérieur, depuis la rue principale. Le foyer et un café-restaurant avec terrasse animeront le Parvis de la Mairie en été.

LE BELVÉDÈRE DE SCHËTTER INTÉGRANT LE PARKING CÔTÉ RAILS

L'actuel site de la caserne des pompiers, à l'arrière de l'église, sera intégralement incorporé au projet. Il constituera un potentiel énorme vu sa situation topographique à la limite du village, Il surplombera les rails et dégagera des vues imprenables sur le paysage de la zone Natura 2000. Ce site n'est actuellement pas encore exploité pour

ses qualités (ensoleillement, vues et calme, proximité au centre du village).

Le Belvédère sera situé quasiment au même niveau que le Parvis de la Mairie. Les deux niveaux inférieurs du parking rempliront le « creux » de l'actuelle caserne. Il accueillera quelques 80 voitures et vélos. Un accès vers le niveau -1 de l'extension de la Mairie pourra permettre 18 parkings privés supplémentaires pour la commune. Le nouveau parking sera ouvert sur le paysage et son volume creux absorbera le bruit du train. Couvert par une dalle végétalisée, il permettra l'aménagement du Belvédère, accessible quasiment sans pentes depuis l'Église.

Depuis le parking, un ascenseur extérieur public, intégré dans le volume de l'extension de la Mairie, mènera directement au niveau du Belvédère et rejoindra par un chemin piétonnier le centre culturel et l'Église. Le parking sera volontairement dissocié du centre culturel pour permettre aux visiteurs de participer activement à la vie du quartier. Disposé comme un promontoire sur le paysage, ce Belvédère sera orienté vers l'est. Il sera ensoleillé tout au long de l'année. Il accueillera une plateforme d'observation des oiseaux, de la faune et de la flore, un parc de sport, de pétanque, des équipements de fitness et de musculation pour tous âges ainsi qu'une zone libre pour le marché hebdomadaire et d'autres activités ponctuelles. Lors des colloques avec les habitants, l'utilisation du Belvédère pourra être approfondie de manière participative.

Le chemin piétonnier et cyclable aménagé avec une pente de 4% permettra de rejoindre aisément le nouveau passage à niveau au-dessus des rails pour rejoindre la future piste cyclable interrégionale et surtout, la gare de Munsbach. Cette nouvelle promenade à l'arrière de l'église sera accessible aux personnes à mobilité réduite.

L'EXTENSION DE LA MAIRIE

À l'arrière de l'ancien bâtiment de la Mairie sera érigé une extension, longeant le chemin qui mène vers le Belvédère. Un ascenseur public mène vers le parking aux deux niveaux inférieurs. Le niveau de rez-de-jardin sera orienté essentiellement vers le jardin et vers le verger des scouts. Orienté vers le sud cette extension pourra offrir en plus une salle sociétaire pour clubs et associations de Schëtter et permet un accès direct dans le jardin.

LE CENTRE MÉDICAL AVEC LOGEMENTS À L'OUEST DE LA RUE PRINCIPALE

Le centre médical se situera de plain-pied, éventuellement sur deux niveaux, sur la rue principale dans un immeuble mixte. Il sera visible de loin et directement accessible depuis le parterre. Une zone couverte à l'entrée permettra de déposer les patients. L'accès piétonnier dans le parc permettra de rejoindre directement une aire de jeux et, plus tard, de rejoindre la piste cyclable communale. Les logements dans les deux bâtiments seront tous traversants et permettront un accès direct dans le parc public avec aire de jeux. Les deux magnifiques noyers seront mis en valeur par l'aménagement du parc. Une attention particulière sera apportée à l'aménagement sensible entre les arrières de jardins privés des maisons existantes et le parc. Cette amorce de parc connectera les habitants des quartiers adjacents et favorisera ainsi les relations inter-générationnelles. Les piétons et cyclistes seront amenés de manière sécurisée vers le noyau de Schëtter. Plus tard ce parc pourra être étendu vers l'ouest, dans la zone de PAP futur.

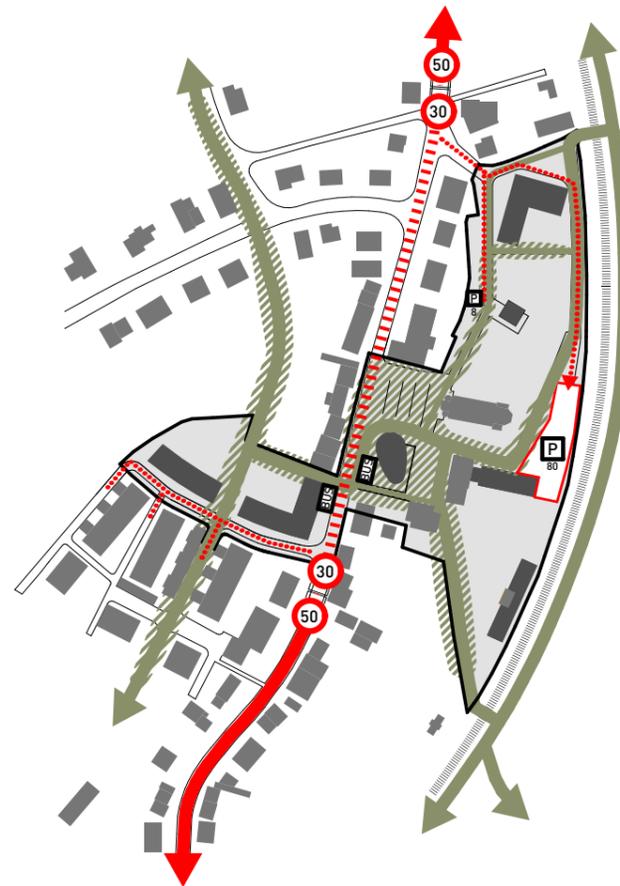


SCHÉMA CIRCULATION

- mobilité douce
- zone sans voiture
- circulation automobile
- CFL
- arrêt de bus
- stationnement longue durée
- stationnement courte durée

LES LOGEMENTS AU NORD

Un immeuble à appartements sera érigé au nord de la zone d'intervention du concours. Ces logements seront tous disposés de manière à dégager des vues dans le paysage lointain, surplombant le cimetière et proche de la piste cyclable vers la gare de Munsbach. Dans la deuxième phase du concours, les typologies de ces logements seront plus amplement développées. Un important espace vert collectif avec jardins sera aménagé pour les habitants de ce lot.

LES RELATIONS PIÉTONNIÈRES ET CYCLABLES

La connexion future en vélo vers la gare de Munsbach pour les adultes à l'est des rails et la future piste cyclable communale pour les écoliers vers leur école doivent devenir une priorité pour le développement de la commune. Ces interventions permettront de réduire l'utilisation permanente de la voiture et les parcours dangereux pour les piétons, PMR et enfants. Le projet prévoit les connexions nécessaires pour soutenir la normalisation du trafic et le développement de la mobilité douce.

LA CIRCULATION ROUTIÈRE

Nous proposons une réduction de la vitesse sur la rue principale à 30km/h et un revêtement du sol allant de pair avec les revêtements du sol des places et chemins pour avertir les automobilistes du passage dans le centre de Schëtter. Ainsi leur vitesse sera réduite automatiquement et leur vigilance, augmentée. Les piétons et les cyclistes traverseront de manière sécurisée par des passages piétonniers la rue principale. Cependant, lors d'un passage dans la deuxième phase du projet, cette question sera approfondie avec des ingénieurs de la circulation et une solution qui mettra encore plus en avant la fluidité des mouvements des piétons et cyclistes sera proposée. Côté est de la rue principale, sur toute la zone de projet, le « shared space » sera développé uniquement sur les chemins donnant accès au parking et aux stationnements des voitures. De plus, des voies et chemins explicitement dédiés à la mobilité douce permettront de rejoindre la piste cyclable projetée à l'est des rails de chemin de fer. Tous les chemins seront accessibles pour personnes à mobilité réduite.

LES PLACES ET ESPACES VERTS

L'enchaînement des espaces verts et des places permettra d'interconnecter des utilisations multiples de l'espace public pour une population de tous âges. À l'ouest de la rue principale se situera une aire de jeu pour jeunes enfants dans un espace de parc entouré de logements avec typologies innovantes et reliant les quartiers existants sur le parcours piétonnier de Schëtter. La future piste cyclable emmènera les enfants jusqu'à l'école à Munsbach. Traversant la rue principale, le parcours passera par la place l'Église, patrimoine architectural et Landmark conférant l'identité au village. Devant la Mairie se développera une petite place représentative, verdoyante avec les terrasses du restaurant du centre culturel. Le parcours architectural se poursuivra le long du mur du cimetière sur le nouveau Belvédère où des activités récréatives seront offertes aux habitants. De là, ils rejoindront aisément la future piste cyclable et piétonnière.

LA MAISON DES JEUNES
La Maison des Jeunes trouvera sa place dans l'ancienne Mairie nouvellement rénovée. Un jardin à l'arrière sera aménagé pour les activités à l'extérieur. Le bâtiment sera orienté sur le parvis de la Mairie.

LE HOME DES SCOUTS « LES CASTORS »
Le nouveau home des scouts, construit entièrement en bois sur un seul niveau, sera érigé le long de la voie ferrée. Il sera orienté principalement côté verger sur un seul niveau, tournant le dos aux rails. Pour permettre de capter le soleil et de profiter des vues sur le paysage, une toiture verte sera aménagée avec une pergola et plantations. Un accès direct pour chargements sera possible depuis le parking public qui se situe au niveau du verger.

LA MORGUE ET LE COLUMBARIUM
Le mur en pierre naturelle sera conservé. Une grande toiture plate permettra de couvrir des espaces couverts importants devant la nouvelle morgue.

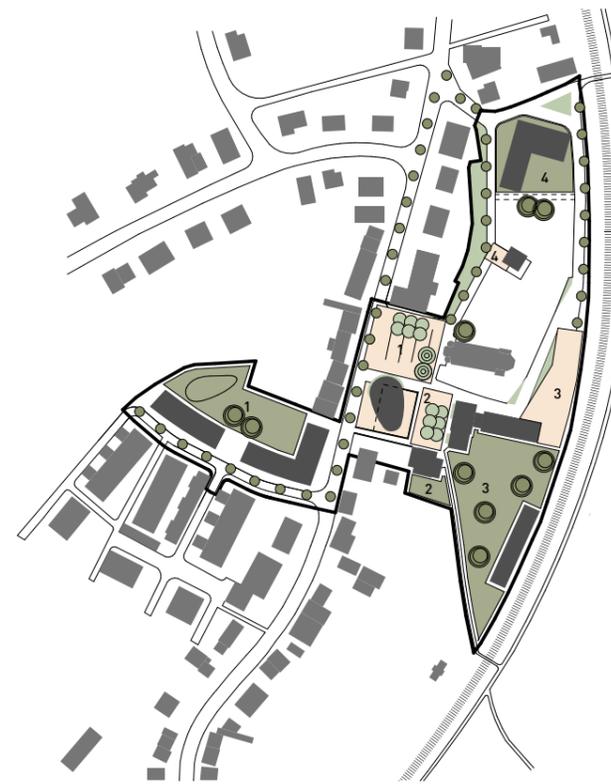


SCHÉMA DES ESPACES EXTERIEURS

- espaces verts
 - 1 parc avec espace de jeux
 - 2 jardin club des jeunes
 - 3 verger
 - 4 jardin logements
- places publiques
 - 1 place de l'église
 - 2 parvis et terrasse du centre culturel
 - 3 belvédère
 - 4 parvis de la morgue
- terre-plein végétal
- alignement d'arbres
 - terre-plein avec arbres
 - arbres remarquables existants
 - arbres commémoratifs



SCHÉMA DES FONCTIONS

- centre culturel avec restaurant
- mairie avec extension
- morgue
- chalet scouts les castors
- club des jeunes
- belvédère avec parking sous-terrain
- logements
- centre médical avec logements

DE

Eine eingehende Analyse des Standorts und der Bedürfnisse hat es ermöglicht, ein optimales Konzept zu erstellen, das von einem pragmatischen Ansatz geleitet wird. Die Beeinträchtigungen des Geländes, wie beispielsweise starke Steigungen, Straßen- und Schienenverkehr, wurden angepasst und in Vorteile umgewandelt, um die neue Identität von Schüttringen zu schaffen.

Zu den wichtigsten architektonischen Elementen des Projekts zählen das neue Kulturhaus, die Erweiterung des Rathauses, sowie der Bau eines Belvederes an der Rückseite der Kirche, die den Ortskern von Schüttringen aufwerten werden. Die Wege sind so angelegt, dass sie große Höhenunterschiede, vor allem im hinteren Teil der Kirche, überbrücken.

Die Schaffung und Gestaltung neuer Plätze und sukzessiver Grünflächen ermöglichen im dörflichen Maßstab zahlreiche Aktivitäten aller Art und ergänzen die Fußgänger- und Radwege. Zu beachten ist, dass der gesamte Ortskern - trotz den steilen Hängen des jetzigen Geländes - auf einer Ebene und ohne Hindernisse für Menschen mit eingeschränkter Mobilität vollständig zugänglich sein wird.

Das Kulturhaus und das Belvedere fungieren zusammen mit der Kirche und dem Rathaus als „Dreh- und Angelpunkt“, als verbindende Elemente, die die Fußgänger- und Radfahrerströmungen lenken, die topografischen Ebenen des Geländes auf intuitive und natürliche Weise miteinander verbinden und den Bewohnern von Schüttringen neue öffentliche Räume mit vielfältigen Funktionen bieten.

Die Landschaft mit herrlichem Blick in die Ferne stellt ein großes Plus des Projekts dar. Die Umgebung der Kirche mit Wegen, verschiedenen Einrichtungen und die Erschließung von Plätzen und Grünflächen bieten Aktivitäten für alle Altersgruppen. Kulturelle, kommerzielle, sportliche und assoziative Aktivitäten – drinnen wie draußen – können das ganze Jahr über stattfinden und bringen alle Generationen im Herzen von Schüttringen zusammen.

DAS KULTURHAUS - ZENTRALES GEBÄUDE, WAHRZEICHEN, STÄDTEBAULICHE AUSDRUCKSWEISE

Bei der Durchquerung der Hauptstraße wird das Kulturhausgebäude ins Auge fallen. Seine organische Form und Transparenz werden einen Blick auf die Kirche und das Rathaus ermöglichen - auf Straßenhöhe. Der angenehme Glitzereffekt, der durch die Lamellen der transparenten, ovalförmigen Fassade entsteht, lässt die Exponate im Foyer und den großen multifunktionalen Kultursaal erahnen. Die Terrasse im Obergeschoss und der Blick durch die großen repräsentativen Flächen - zur Kirche, zum Rathaus und zur Landschaft hin - werden den repräsentativen Charakter des Kulturzentrums widerspiegeln.

Andererseits wird auf der unteren Ebene des Kulturzentrums ein rechteckiger Sockel den neuen repräsentativen Platz, den „Parvis de la Mairie“, einrahmen. Zwei Eingänge werden den Zugang zum Kulturhaus ermöglichen. Der Haupteingang befindet sich auf dem Sockelgeschoss, in direkter Linie zum Parkplatz unterhalb des Belvederes. Der zweite Eingang wird – von der Hauptstraße aus - auf der oberen Ebene gelegen sein. Das Foyer und ein Café-Restaurant mit Terrasse werden im Sommer den Parvis de la Mairie beleben.

DAS BELVEDERE SCHËTTER MIT INTEGRATION DES BAHNSEITIGEN PARKPLATZES

Das bestehende Gelände der Feuerwache auf der Rückseite der Kirche wird vollständig in das Projekt miteinbezogen. Aufgrund seiner topographischen Lage am Rande des Dorfes, mit Blick auf die Gleise und einer atemberaubenden Aussicht auf die Landschaft des Natura-2000-Gebietes, wird über enormes Potenzial verfügen. Dieser Standort verfügt über bisher noch ungenutzte Qualitäten (Sonne, Aussicht und Ruhe, Nähe zum Ortszentrum). Das Belvedere und der Rathausplatz werden sich fast auf gleicher Ebene befinden. Die beiden unteren Ebenen des Parkhauses werden den "Hohlraum" der jetzigen Kaserne ausfüllen, welche Platz für etwa 80 Autos und Fahrräder bieten wird. Der Zugang zur Ebene -1 der Rathause Erweiterung ermöglicht 18 zusätzliche Privatparkplätze für die Gemeinde. Das neue Parkhaus wird zur Landschaft hin

offen sein und sein hohles Volumen wird den Lärm des Zugverkehrs absorbieren. Das Parkhaus wird mit einem Gründach bedeckt sein und die Gestaltung des Belvederes ermöglichen, das fast ohne Gefälle von der Kirche aus zugänglich sein wird.

Vom Parkplatz aus wird ein öffentlicher Außenaufzug, der in den Erweiterungsbau des Rathauses integriert ist, direkt auf die Belvedere-Ebene führen und das Kulturhaus und die Kirche durch einen Fußgängerweg verbinden. Der Parkplatz wird bewusst vom Kulturhaus getrennt, um den Besuchern die Möglichkeit zu geben, aktiv am Leben des Stadtteils teilzunehmen.

Das Belvedere, das durch seine Position wie ein Fels in der Landschaft erscheint, wird durch seine Ausrichtung nach Osten das ganze Jahr über sonnig sein. Es wird eine Plattform zur Beobachtung von Vögeln, Fauna und Flora, einen Sportpark, Petanque, Fitness- und Gewichthebegeräte für alle Altersgruppen, sowie eine Freifläche für den Wochenmarkt und andere gelegentliche Aktivitäten bieten. Durch Bürgerbeteiligungen wird die Frage zur Nutzung des Belvederes auf partizipative Weise vertieft.

Durch den Fuß- und Radweg mit einer 4-prozentigen Steigung wird der neue Bahnübergang über den Gleisen zum Anschluss an den zukünftigen überregionalen Radweg und vor allem an den Bahnhof Munsbach leicht zu erreichen sein. Dieser neue Gehweg an der Rückseite der Kirche wird auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich sein.

DIE ERWEITERUNG DES RATHAUSES

Auf der Rückseite des noch aktuellen Rathausgebäudes wird ein Anbau entlang des Weges zum Belvedere errichtet. Ein öffentlicher Aufzug führt zu den Parkplätzen in den beiden unteren Ebenen. Die Gartenebene wird hauptsächlich auf die äußerliche Umgebung und den Pfadfindergarten ausgerichtet sein. Dieser nach Süden ausgerichtete Anbau wird zusätzlich einen Mitgliederraum für lokale Vereine bieten und ermöglicht einen direkten Zugang zum Garten.

DAS ÄRZTEHAUS MIT WOHNUNGEN WESTLICH DER HAUPTSTRASSE

Das medizinische Zentrum wird sich auf einer oder gar zwei Ebenen an der Hauptstraße befinden, in einem gemischten Gebäude. Es wird weithin sichtbar und direkt vom Erdgeschoss aus zugänglich sein. Ein überdachter Bereich am Eingang bietet Patienten Platz. Der Fußgängerzugang im Park wird einen direkten Anschluss zu einem Spielplatz und später zum städtischen Radweg bieten. Die Wohnungen in den beiden Gebäuden werden alle durchgängig sein und über einen direkten Zugang zum öffentlichen Park samt Spielplatz verfügen.

Die beiden prächtigen Walnussbäume werden durch die Gestaltung des Parks aufgewertet. Besonderes Augenmerk wird auf die sensible Bebauung zwischen den Hinterhöfen der Privatgärten der bestehenden Häuser und dem Park gelegt. Der Park wird die Bewohner der angrenzenden Stadtteile zusammenbringen und so die Beziehungen zwischen den Generationen fördern. Fußgänger und Radfahrer werden sicher in den Ortskern von Schüttringen gebracht. Später kann dieser Park nach Westen erweitert werden, in den Bereich des zukünftigen PAP.

DAS JUGENDHAUS

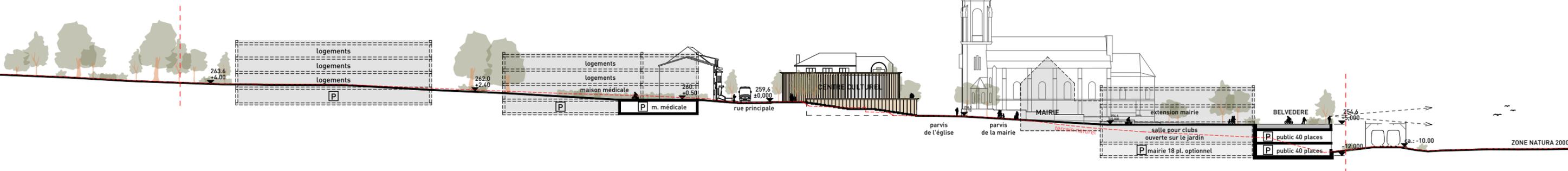
Das Jugendhaus wird seinen Platz im bisherigen, neu renovierten Rathaus finden. Im hinteren Bereich wird ein Garten für Outdoor-Aktivitäten angelegt. Das Gebäude wird sich am Platz vor dem Rathaus orientieren.

DAS HAUS DER PFADFINDER „LES CASTORS“

Das neue, auf einer Ebene und komplett aus Holz gebaute Pfadfinderhaus, wird entlang der Bahnlinie errichtet. Es wird hauptsächlich auf der Seite des Obstgartens auf einer Ebene ausgerichtet sein, mit der Rückseite gen Bahngleisen. Um die Sonne sowie auch die Aussicht auf die Landschaft genießen zu können, wird ein begrüntes Dach mit einer Pergola und Bepflanzungen angelegt. Vom öffentlichen Parkplatz aus, welcher sich auf Höhe des Obstgartens befindet, wird eine direkte Zufahrt zum Verladen ermöglicht.

DIE LEICHENHALLE UND DAS KOLUMBARIUM

Die Natursteinmauer wird erhalten bleiben. Ein großes Flachdach ermöglicht die Überdachung umfangreicher Flächen vor der neuen Leichenhalle.



WOHNUNGEN IM NORDEN

Nördlich des Wettbewerbsgebiets wird ein Mehrfamilienhaus errichtet. Diese Wohnungen werden alle so angelegt, dass sie Ausblicke in die ferne Landschaft bieten, mit Sicht auf den Friedhof und in der Nähe des Radweges zum Bahnhof Munsbach. In der zweiten Phase des Wettbewerbs sollen die Typologien dieser Wohnungen weiterentwickelt werden. Für die Bewohner dieses Gebietes wird eine wichtige kollektive Grünfläche mit Gärten entstehen.

FUSSGÄNGER- UND FAHRRADWEGE

Die künftige Fahrradverbindung für Erwachsene zum Bahnhof Munsbach östlich der Bahngleise und der künftige kommunale Radweg, der Schulkinder zu ihrer Schule führt, sollen zu einem Schwerpunkt der Gemeindeentwicklung werden. Diese Änderungen ermöglichen es, die permanente Nutzung von Autos, sowie für Fußgänger, Personen mit eingeschränkter Mobilität und Kinder riskante Wege zu reduzieren. Das Projekt schafft die notwendigen Verbindungen, um die Beruhigung des Verkehrs und die Ausweitung der sanften Mobilität zu fördern.

STRASSENVERKEHR

Wir schlagen eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der Hauptstraße auf 30 km/h vor, sowie einen Bodenbelag, der zu jenen der Plätze und Wege passt, um Autofahrer auf die Durchfahrt des Ortskerns von Schüttringen hinzuweisen. Dadurch werden sie automatisch aufmerksamer und reduzieren ihre Geschwindigkeit. Fußgänger und Radfahrer werden die Hauptstraße über Fußgängerüberwege sicherer überqueren können. Beim Übergang in die zweite Phase des Projektes wird dieses Problem jedoch mit Verkehrsplanern weiter untersucht und eine Lösung vorgeschlagen, die den reibungslosen Bewegungsfluss von Fußgängern und Radfahrern weiter verbessert.

Auf der Ostseite der Hauptstraße, über das gesamte Projektgebiet hinweg, wird der „Shared Space“ nur auf den Wegen zum Parkhaus und den Stellplätzen entwickelt. Darüber hinaus werden explizit der sanften Mobilität gewidmete Straßen und Wege an den geplanten Radweg östlich der Bahngleise anschließen. Alle Wege werden für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich sein.

PLÄTZE UND GRÜNLANDEN

Die Aneinanderreihung von Grünflächen und Plätzen ermöglicht eine Mehrfachnutzung des öffentlichen Raums für Bürger aller Altersgruppen. Westlich der Hauptstraße wird ein Spielplatz für Kleinkinder in einer Parkanlage entstehen, welche von Wohnhäusern mit innovativen Typologien umgeben ist und die bestehenden Stadtteile über den Schüttringer Fußgängerweg miteinander verbindet. Der zukünftige Radweg wird die Kinder zur Schule in Munsbach führen. Nach dem Überqueren der Hauptstraße führt die Route über den Kirchenplatz, ein architektonisches Erbe und Wahrzeichen, das dem Dorf Identität verleiht. Vor dem Rathaus, wo sich die Terrassen des Kulturhauses befinden, wird ein kleiner, repräsentativer, grüner Platz entstehen. Die architektonische Route wird entlang der Friedhofsmauer auf dem neuen Belvedere fortgesetzt, wo den Bewohnern Freizeitaktivitäten angeboten werden. Von dort aus erreichen sie bequem den zukünftigen Rad- und Fußgängerweg.



The in-depth analysis of the site and the requirements made it possible to come up with optimal programming guided by a pragmatic approach. The constraints of the location, such as steep gradients, road and rail traffic, were overcome and transformed into assets to create Schuttrange's new identity.

The key architectural elements of the project are the new cultural centre, the extension of the Town Hall and the construction of a Belvedere at the back of the church, which will enhance the core of Schuttrange. The pathways are designed in such a way as to bridge major differences in height, especially at the back of the church. The creation and development of new squares and successive green spaces allow, on the scale of the village, numerous activities of all kinds and complete the pedestrian and cycling routes. It should be noted that the entire centre of the village will be fully accessible on one level and without obstacles for people with reduced mobility, despite the steep slopes of the current site.

The Centre Culturel and the Belvedere function, together with the Church and the Town Hall, as a "pivot", as unifying elements, guiding the pedestrian and cycle flows, linking the topographical levels of the site in an intuitive and natural way and offering the inhabitants of Schuttrange new public spaces with multiple vocations. The magnificent views to the distant landscape are a great strength of the project. The surroundings of the church with pathways, various facilities and the development of squares and green spaces offer activities for all ages. Cultural, commercial, sporting and associative activities can be held throughout the year, both indoors and outdoors, bringing together all generations in the very heart of Schuttrange.

THE CENTRE CULTUREL - CENTRAL BUILDING, LANDMARK, URBANISTIC EXPRESSION

The building of the cultural centre will stand out when passing through the main street. Its organic shape and transparency will allow, at street level, to preserve the view of the church and the town hall. The pleasant shimmering effect created by the slats of the transparent, oval-shaped façade will give a hint of the exhibits in the foyer and the large, multifunctional cultural hall. The terrace on the upper level and the view across the large representative areas of the church, the town hall and the landscape will reflect the representative character of the Centre Culturel. On the other hand, on the lower level of the Centre Culturel, a rectangular base will frame the new representative square, the Town Hall Square.

Two entrances will give access to the Centre Culturel. The main entrance is located at the base level, in direct line with the car park below the Belvedere. The second entrance will be on the upper level, from the main street. The foyer and a café-restaurant with terrace will enliven the "Parvis de la Mairie" in summer.

THE SCHUTTRANGE BELVEDERE INTEGRATING THE RAIL-SIDE CAR PARK

The current site of the fire station, at the back of the church, will be fully incorporated into the project. It will have enormous potential due to its topographical location on the edge of the village, overlooking the rails and offering breathtaking views of the landscape of the Natura 2000 area. This site is currently not yet exploited for its qualities (sunshine, views and calm, proximity to the village centre).

The Belvedere will be located almost at the same level as the Town Hall Square. The two lower levels of the car park will fill the "hollow" of the current barracks. It will accommodate some 80 cars and bicycles. Access to level -1 of the Town Hall extension will allow 18 additional dedicated parking spaces for the commune. The new car park will be open to the landscape and its hollow volume will absorb the noise of the trains. Covered by a green roof, it will allow the Belvedere to be developed, allows for easy access from the church.

From the car park, an outdoor public lift, integrated into the extension of the Town Hall, will lead directly to the Belvedere level and will join the Centre Culturel and the church by a pedestrian path. The car park will be deliberately separated from the Centre Culturel to allow visitors to actively participate in the life of the district.

Positioned like a promontory on the landscape, this Belvedere will face east. It will be sunny all year round. It will host a platform for observing birds, fauna and flora, a sports park, petanque, fitness and weight training facilities for all ages, as well as a free area for the weekly market and other occasional activities. The use of the Belvedere can be further developed in a participative manner during workshops with the inhabitants.

The pedestrian and cycle path with a 4% gradient will make it easy to reach the new level crossing above the rails to the future inter-regional cycle path and, above all, Munsbach train station. This new walkway at the back of the church will be accessible to people with reduced mobility.

THE EXTENSION OF THE TOWN HALL

At the back of the former Town Hall building, an extension will be erected along the path leading to the Belvedere. A public lift leads to the car park on the two lower levels. The garden level will be mainly oriented towards the garden and the scouts' orchard. Facing south, this extension will additionally offer a meeting room for Schuttrange clubs and associations and allows direct access to the garden.

THE MEDICAL CENTRE WITH ACCOMMODATION TO THE WEST OF MAIN STREET

The medical centre will be located on one level, possibly on two levels, on the main street in a mixed building. It will be visible from afar and directly accessible from the ground floor. There will be a covered area at the entrance where patients can be dropped off. Pedestrian access in the park will allow direct access to a playground and later to the municipal cycle path. The dwellings in the two buildings will all be through-going and will allow direct access to the public park with playground. The two magnificent walnut trees will be enhanced by the park's landscaping. Particular attention will be paid to the sensitive layout between the backyards of the private gardens of the existing houses and the park. The park will connect the inhabitants of the adjacent neighbourhoods and thus promote intergenerational relations. Pedestrians and cyclists will be brought safely to the core area of Schuttrange. Later this park can be extended to the west, in the future special development plan zone (PAP zone).

THE MAISON DES JEUNES

The Maison des Jeunes will find its place in the newly renovated old Town Hall. A garden at the back will be laid out for outdoor activities. The building will face the town hall square.

THE SCOUT'S HOME "LES CASTORS"

The new scout's home, built entirely of wood and on one level, will be erected along the railway line. It will be mainly oriented towards the orchard side on one level, with its back to the rails. In order to capture the sunshine and enjoy the views of the landscape, a green roof will be fitted with a pergola and plantings. Direct access for loading will be possible from the public car park located at the orchard level.

THE MORGUE AND COLUMBARIUM

The natural stone wall will be preserved. A large, flat roof will allow for extensive covered areas in front of the new mortuary.

HOUSING IN THE NORTH

An apartment building will be built to the north of the competition area. These flats will all be arranged in such a way as to provide views into the distant landscape, overlooking the cemetery and close to the cycle path to Munsbach railway station. In the second phase of the competition, the typologies of these dwellings will be further developed. A large communal green area with gardens will be created for the residents of this lot.

PEDESTRIAN AND CYCLING RELATIONS

The future bicycle connection to Munsbach railway station for adults east of the tracks and the future communal bicycle path for schoolchildren to their school should become a priority for the development of the commune. These interventions will allow to reduce the permanent use of cars and dangerous routes for pedestrians, persons with reduced mobility and children. The project provides the necessary connections to support the normalisation of traffic and the development of soft mobility.

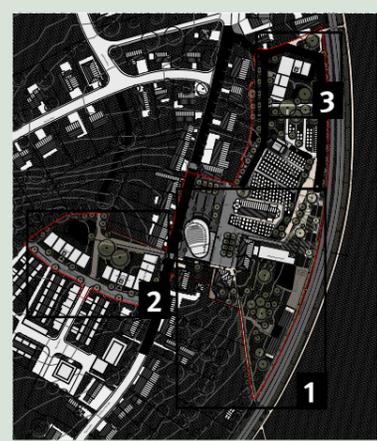
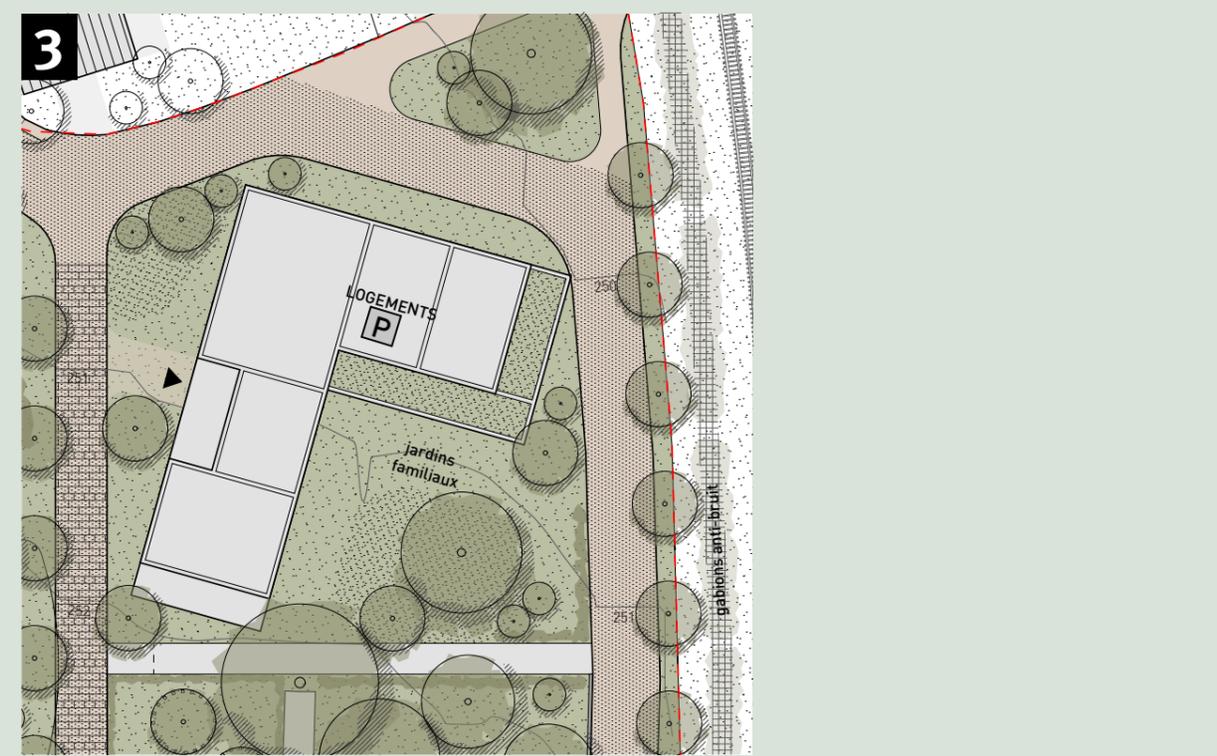
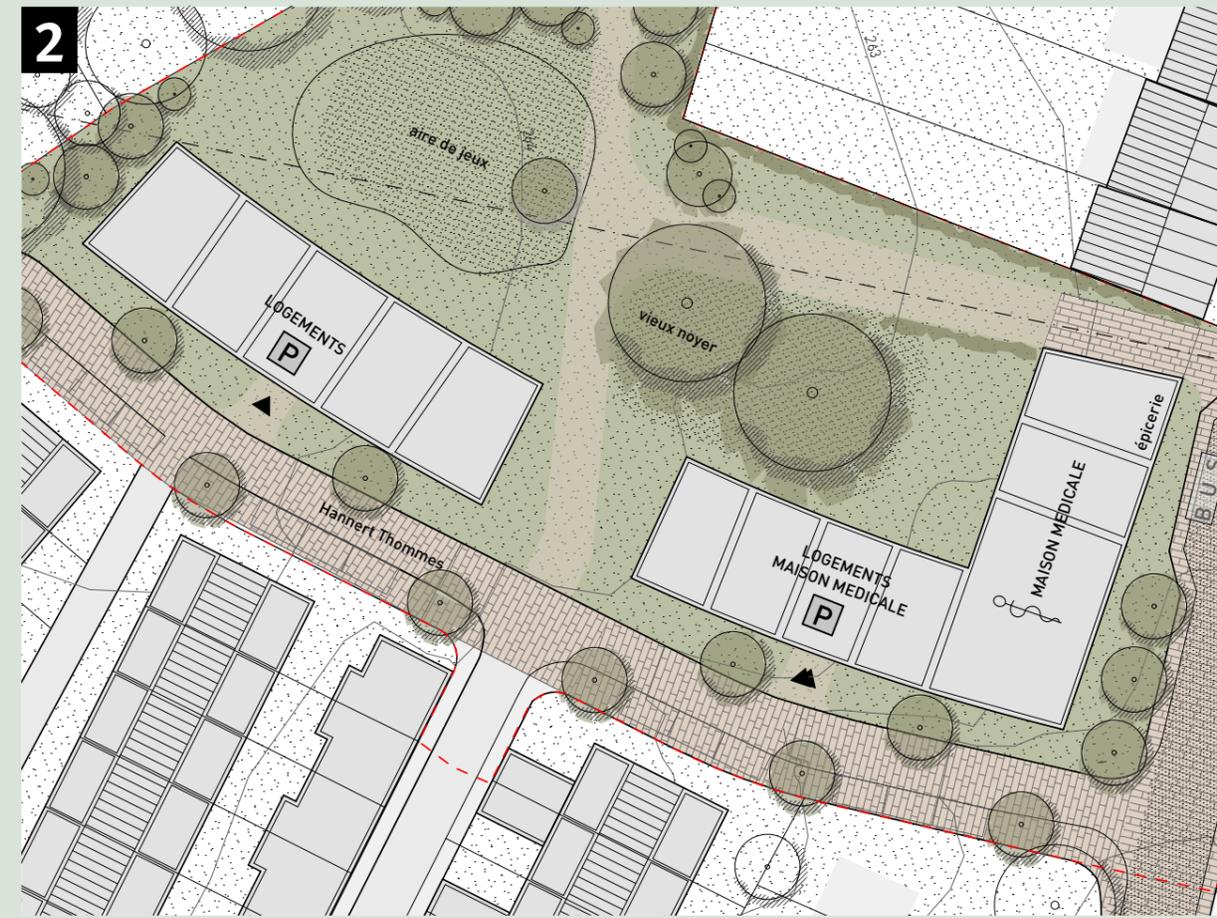
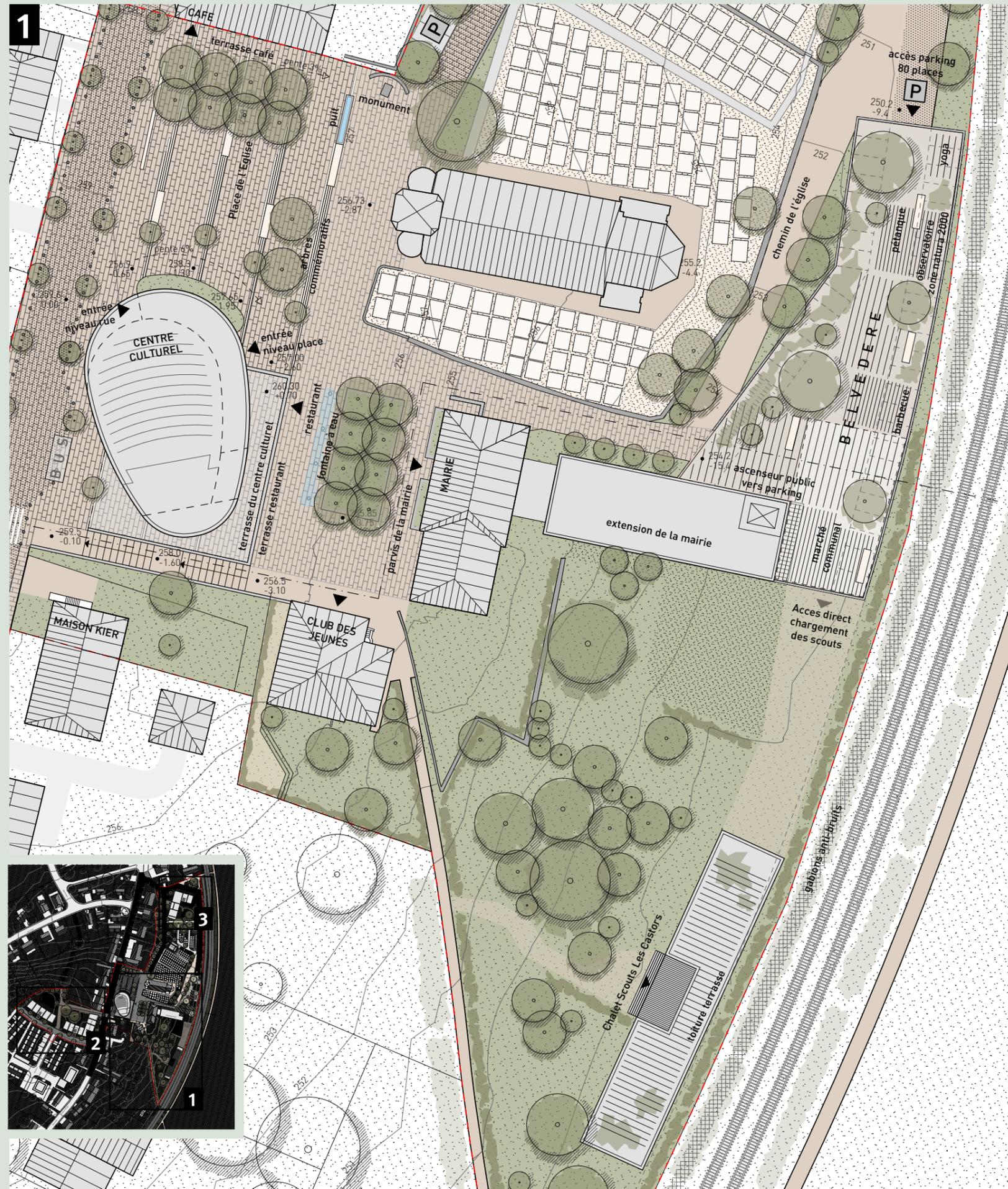
ROAD TRAFFIC

We suggest a speed reduction on the main street to 30km/h and a floor covering to match the floor coverings of the squares and paths to notify motorists of the transition into the centre of Schuttrange. In this way their speed will be automatically reduced and their vigilance increased. Pedestrians and cyclists will be able to cross the main street safely via pedestrian crossings. However, during the transit into the second phase of the project, this issue will be further investigated with traffic engineers and a solution will be proposed that will further enhance the smooth movements of pedestrians and cyclists.

On the east side of the main street, over the entire project area, the "shared space" will be developed only on the paths leading to the car park and car parking areas. In addition, lanes and paths explicitly dedicated to soft mobility will connect to the planned cycle path east of the railway tracks. All paths will be accessible for people with reduced mobility.

SQUARES AND GREEN SPACES

The interlinking of green spaces and squares will make it possible to interconnect multiple uses of public space for a population of all ages. To the west of main street will be a playground for young children in a park area surrounded by housing with innovative typologies and linking the existing districts on the Schuttrange pedestrian route. The future cycle path will take children to school in Munsbach. Crossing the main street, the route will pass through the Place de l'Église, an architectural heritage and landmark that gives the village its identity. In front of the town hall a small, representative, green square with the terraces of the restaurant of the Centre Culturel will be developed. The architectural route will continue along the cemetery wall on the new Belvedere where recreational activities will be offered to the inhabitants. From there they will easily reach the future cycle and pedestrian path.





Projet 3.

n° 536720

FR VERSION ORIGINALE

Le projet prévoit la création d'une nouvelle place, en front de l'église, au cœur du village. L'objectif est d'en faire un lieu de rencontre entre les voisins, un endroit attractif et vivant avec des jeux d'eau pour enfants et un pavillon ouvert avec podium pour la musique. Une place qui invitera les gens à y rester, à s'asseoir sur les terrasses et à écouter la musique du pavillon, observer les enfants jouer ou regarder passer les vélos. La place sera également un point d'accès à tous les bâtiments publics et le croisement de tous les chemins piétons et cyclables.

L'identité du village étant étroitement liée à la musique et à la culture en général, un Centre culturel sera construit de l'autre côté de la place. Des matériaux naturels comme le bois et des éléments en verre seront utilisés pour la façade et un effet de mouvement sera créé. Le bâtiment sera formé par un socle qui continue en espace public partiellement couvert où pourra avoir lieu un marché hebdomadaire avec des produits locaux, fêtes, petits spectacles et diverses autres activités du village. Un petit café se trouvera dans un bâtiment séparé, connecté au Centre culturel par cet espace partiellement couvert.

L'Administration communale reste dans le bâtiment principal actuel – le bâtiment administratif nord qui est sous protection communale et classé comme une construction à conserver. Le bâtiment sud sera supprimé. Une extension sera construite à l'arrière du bâtiment nord. L'accès à la nouvelle partie sera assuré par une véranda, un bâtiment de connexion bas qui ressort vers la place.

La suppression du bâtiment administratif sud facilitera l'accès à l'aire de jeux, complétée par une nouvelle partie couverte en forme de pavillon dont les enfants pourront profiter pour diverses activités, ateliers créatifs, musique, etc.

Un nouveau chalet en construction durable sera réalisé pour les Scouts Les Castors, toujours au même endroit afin que les membres puissent profiter du large verger avoisinant. Un espace pour les tentes et des cabanes dans les arbres sont également prévus. Une terrasse couverte permettra l'organisation de divers événements et activités. À côté, un pavillon sera ajouté pour stationner les vélos.

Le bâtiment du Club des jeunes sera conservé en raison de sa valeur historique, mais il sera déplacé. Dorénavant, il se trouvera sur le terrain de la caserne de pompiers qui sera déplacée dans une deuxième phase du projet.

Le cimetière sera agrandi et un nouveau pavillon morgue sera construit.

Tous les bâtiments publics seront traités avec une identité architecturale similaire, avec le même type de façade et connectés avec les espaces publics. Les hauteurs seront adaptées à l'échelle du village et la visibilité de l'église qui représente un rappel historique et une dominante architecturale sera mise en avant.

LOGEMENT

La Maison Kier abritant deux logements sociaux reste conservée. Un petit commerce proposant des produits locaux/bio pourrait être ajouté au rez-de-chaussée. D'autres logements co-housing seront construits plus haut, à la place du terrain de foot. Ils seront entourés de verdure au sein de laquelle un nouveau terrain de pétanque sera créé, ainsi que des potagers collectifs et un pavillon café. Sur la parcelle située entre l'ancien terrain de pétanque et la route CR132 sera construite une résidence pour les seniors, avec un centre médical au rez-de-chaussée. La résidence sera répartie en deux bâtiments connectés par un espace couvert, servant aux activités sociales et aux échanges entre les résidents. La verdure avoisinante reste

conservée, enrichie par un espace fitness. Un jardin intergénérationnel partagé entre les seniors et les habitants des logements co-housing permettront d'échanger des expériences et de créer des liens sociaux.

D'autres logements seront implantés sur le terrain qui est en ce moment occupé par le parking provisoire. Une bande de verdure, en différentes hauteurs et densités, servira de séparation et filtrera les nuisances phoniques produites par la voie ferrée.

ESPACES VERTS

Un élément-clé du projet sera la création d'un corridor vert réparti à travers toute la zone entre les nouveaux logements co-housing, la résidence senior et le verger entourant le Chalet Scouts, passant par l'aire de jeux. Ce corridor vert permettra d'animer la vie du village et encouragera les habitants aux échanges intergénérationnels.

L'ambiance extérieure sera soulignée par des formes organiques et des petites zones d'activités : des bancs publics, des pots de fleurs de décoration, etc. Le monument et les arbres commémoratifs seront déplacés et trouveront une place privilégiée dans le corridor vert.

Une piste cyclable et un chemin piéton traversent le corridor vert. Le chemin piéton connecte la place de l'église et rejoint le sentier qui mène vers l'autre partie du village, située de l'autre côté du chemin de fer.

La structure verte autour du cimetière sera développée et densifiée. Elle rejoindra la bande de verdure « filtre » qui sépare les nouveaux logements de la voie ferrée, tout en restant en harmonie avec la Zone de protection oiseaux Natura 2000 située de l'autre côté du chemin de fer.

MOBILITÉ

Afin d'améliorer la qualité de vie des habitants du village, le projet est adapté à l'échelle humaine et développé avec un concept de mobilité avec une hiérarchie importante. Le village profite déjà d'une excellente liaison de transport assurée par les bus et le train, et le projet ajoute de l'importance aux voies piétonnes et aux vélos.

La piste cyclable dans le corridor vert servira de liaison entre les deux pistes cyclables projetées dans le futur : l'une sera parallèle à la voie ferrée et l'autre sera parallèle à la route CR132 dans le nouveau PAP. Ensemble avec le sentier piéton qui connecte la place de l'église et l'autre partie du village, cette piste représente un des éléments structurants de ce projet.

Les voitures passeront uniquement sur la route CR132. Une zone « shared space », avec la vitesse limitée à 20 km/h, sera marquée par des ralentisseurs des deux côtés.

Les parkings de la voie publique seront supprimés et le centre du village sera ainsi réservé aux piétons et à la mobilité douce. La vue sur la place et sur l'église sera dégagée. Un grand parking public souterrain, équipé de stations de recharges pour les voitures électriques, sera construit en-dessous du Centre culturel. Les voitures garées ne seront pas visibles et l'espace public restera complètement libéré de voitures. Grâce à la situation centrale du parking souterrain, une distance de 100 mètres au maximum sera à parcourir pour se rendre aux cabinets médicaux ou à la résidence seniors.

Une voie parallèle à la route CR132 servira comme voie d'accès aux livraisons du centre culturel et comme accès pompiers. Toute la zone centrale sera un quartier sans voitures. Une fois le projet réalisé, la qualité de vie des habitants augmentera considérablement. Ils auront de nouvelles possibilités de promenade grâce au corridor vert. Des

activités destinées à tous les âges créeront des opportunités pour les relations sociales et les échanges intergénérationnels. En privilégiant la mobilité douce, l'endroit sera mieux sécurisé aussi pour les enfants. Schuttrange deviendra un village durable qui combine paysage, mobilité et santé avec un cadre social équilibré pour les générations actuelles et futures.

DE

LIEWEN ZU SCHËTTER

Das Projekt sieht die Schaffung eines neuen Platzes vor, dies vor der Kirche, im Herzen des Dorfes. Er soll ein Treffpunkt für Nachbarn werden, ein attraktiver und lebendiger Ort mit Wasserspielen für Kinder und einem offenen Pavillon mit Musikbühne. Ein Ort, der zum Verweilen einlädt, um auf den Terrassen zu sitzen und der Musik im Pavillon zu lauschen, den Kindern beim Spielen zuzusehen oder die Fahrräder vorbeifahren zu sehen. Der Platz wird auch einen Zugang zu allen öffentlichen Gebäuden und die Kreuzung aller Fußgänger- und Fahrradwege sein.

Da die Identität des Dorfes eng mit Musik und Kultur im Allgemeinen verbunden ist, wird auf der anderen Seite des Platzes ein Kulturzentrum gebaut. Für die Fassade

werden natürliche Materialien wie Holz- und Glaselemente verwendet und es entsteht ein fließender Effekt. Das Gebäude besteht aus einem Sockel, der sich in einen teilweise überdachten öffentlichen Raum fortsetzt, in dem ein Wochenmarkt mit lokalen Produkten, Partys, kleine Shows und verschiedene andere Aktivitäten des Dorfes stattfinden werden. Ein kleines Café wird sich in einem separaten Gebäude befinden, das durch diesen teilweise überdachten Raum mit dem Kulturzentrum verbunden ist.

Die Stadtverwaltung bleibt im heutigen Hauptgebäude - dem Verwaltungsgebäude Nord, das unter kommunalem Schutz steht und als zu erhaltendes Gebäude eingestuft ist. Das südliche Gebäude wird entfernt. Hinter dem Nordgebäude wird ein Anbau errichtet. Der Zugang zum neuen Teil erfolgt über eine Veranda, einen niedrigen Verbindungsbau, der zum Platz hin auskragt.

Die Beseitigung des südlichen Verwaltungsgebäudes wird den Zugang zum Spielplatz erleichtern, der durch einen neuen überdachten, pavillonförmigen Bereich ergänzt wird, der den Kindern für verschiedene Aktivitäten, kreative Workshops, Musik, etc. zur Verfügung steht.

Für die Pfadfinder Les Castors wird am gleichen Standort ein neues „Chalet“ in nachhaltiger Bauweise errichtet, damit die Mitglieder den großen Obstgarten in der Nähe genießen können. Ein Platz für Zelte und Baumhäuser ist ebenfalls geplant. Eine überdachte Terrasse ermöglicht die Organisation von verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten. Neben an wird ein Pavillon zum Abstellen von Fahrrädern errichtet.

Das Gebäude des Club des Jeunes bleibt wegen seines historischen Wertes erhalten, wird aber verlagert. Es befindet sich fortan auf dem Gelände der Feuerwache, die in einer zweiten Phase des Projekts verlegt wird.

Der Friedhof wird erweitert und eine neue Leichenhalle in Form eines Pavillons wird gebaut.

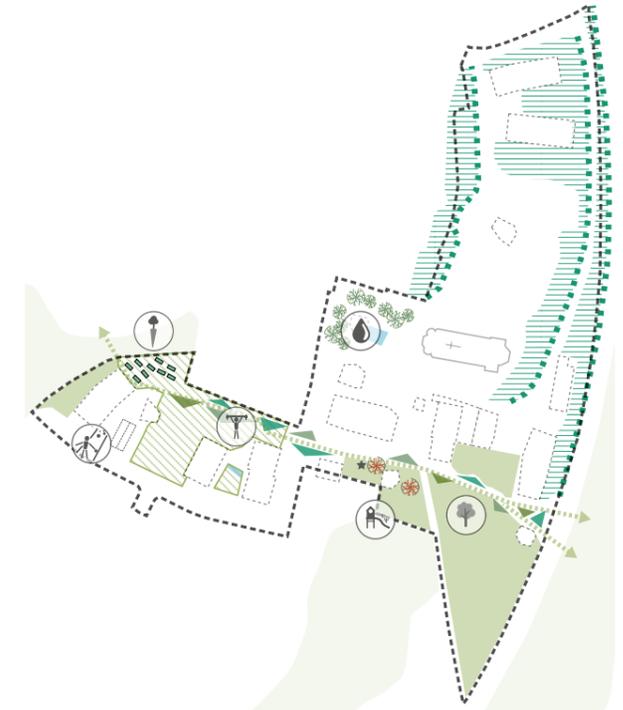
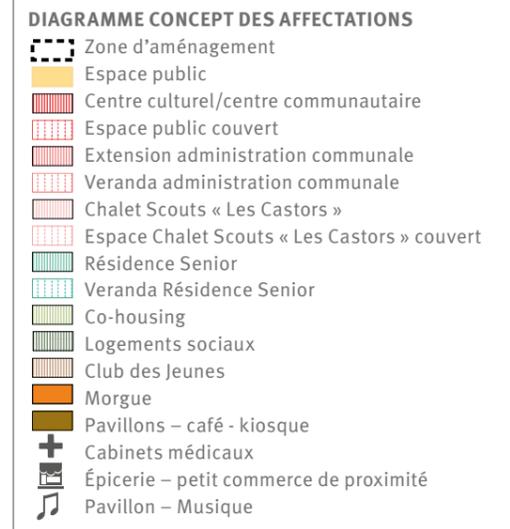
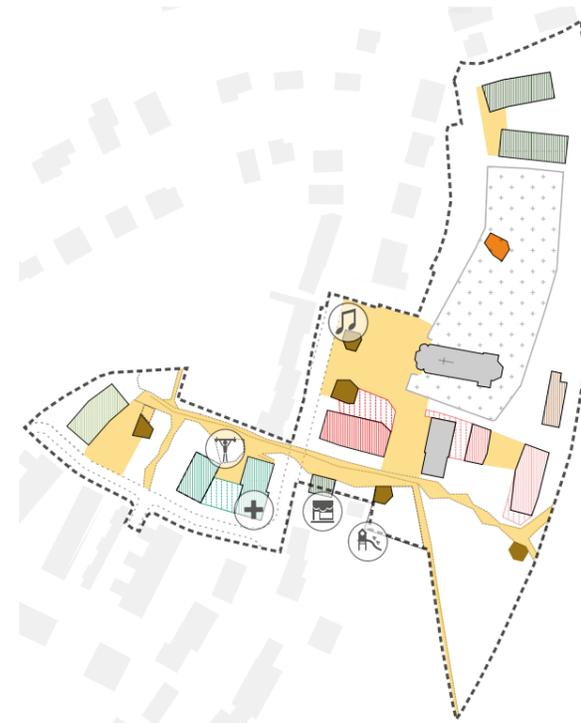
Alle öffentlichen Gebäude werden mit einer ähnlichen architektonischen Identität behandelt, mit der gleichen Art von Fassade und verbunden mit öffentlichen Räumen. Die Höhen werden an den Maßstab des Dorfes angepasst und die Sichtbarkeit der Kirche, die eine historische Erinnerung und eine architektonische Dominante darstellt, wird hervorgehoben.

WOHNUNGSBAU

Die Maison Krier mit zwei Sozialwohnungen bleibt erhalten. Im Erdgeschoss könnte ein kleiner Laden mit lokalen/organischen Produkten eingerichtet werden.

Andere Co-Housing-Einheiten werden weiter oben gebaut, anstelle des Fußballplatzes. Sie werden von einer Grünanlage umgeben sein, in der ein neuer Petanque-Platz, kollektive Gemüsegärten, sowie ein Kaffeepavillon entstehen werden. Auf dem Grundstück zwischen dem alten Petanque-Platz und der Straße CR132 wird eine Seniorenresidenz mit einem medizinischen Zentrum im Erdgeschoss gebaut. Diese Residenz wird in zwei Gebäude unterteilt, die durch einen überdachten Raum verbunden sind. Dieser soll für soziale Aktivitäten und den Austausch zwischen den Bewohnern genutzt werden. Das umgebende Grün bleibt erhalten und wird durch einen Fitnessbereich bereichert. Ein generationsübergreifender Garten, der von den Senioren und den Bewohnern der Co-housing Einheiten gemeinsam genutzt wird, ermöglicht den Austausch von Erfahrungen und die Schaffung sozialer Verbindungen.

Auf dem Grundstück, auf dem sich derzeit der provisorische Parkplatz befindet, werden weitere Unterkünfte gebaut. Ein Grünstreifen in unterschiedlichen Höhen und



Dichten dient als Abgrenzung und filtert die Lärmbelästigung durch die Bahn.

GRÜNFLÄCHEN

Ein Schlüsselement des Projekts wird die Schaffung eines Grünkorridors sein, der sich über das gesamte Gebiet zwischen den neuen Wohneinheiten, der Seniorenresidenz und dem Obstgarten rund um das Pfadfinderhaus erstreckt und durch den Spielplatz führt. Dieser grüne Korridor wird das Dorfleben beleben und den Generationsaustausch unter den Bewohnern fördern. Die Außenatmosphäre wird durch organische Formen und kleine Aktivitätsbereiche hervorgehoben: öffentliche Bänke, dekorative Blumentöpfe usw. Das Denkmal und die Gedenkbäume werden versetzt und finden einen privilegierten Platz im Grünkorridor. Dieser Korridor wird gekreuzt von einem Fahrradweg und einem Fußgängerweg. Letzterer verbindet den Kirchplatz und mündet in den Weg, der zum anderen, auf der anderen Seite

der Eisenbahnstrecke gelegenen Teil des Dorfes führt. Die Grünstruktur rund um den Friedhof soll ausgebaut und verdichtet werden. Sie wird sich dem „Filter“-Grünstreifen anschließen, der die neuen Wohnhäuser von der Bahnlinie trennt, und gleichzeitig mit dem Natura-2000-Vogelschutzgebiet auf der anderen Seite der Bahnstrecke in Einklang stehen.

MOBILITÄT

Um die Lebensqualität der Bewohner des Dorfes zu verbessern, wurde das Projekt an den menschlichen Maßstab angepasst und mit einem Mobilitätskonzept mit einer wichtigen Hierarchie entwickelt. Das Dorf profitiert bereits von einer hervorragenden Verkehrsanbindung durch Bus und Bahn, und das Projekt verleiht den Fußgänger- und Fahrradwegen zusätzliche Bedeutung. Der Radweg im grünen Korridor wird als Bindeglied zwischen den beiden für die Zukunft geplanten Radwegen dienen: einer wird parallel zur Eisenbahn und der andere



Vue de la rue principale vers la place de l'Église Saint-Pierre



Vue du verger vers le bâtiment de l'Administration Communale et le Chalet Scout Les Castors

parallel zur Straße CR132 im neuen PAP verlaufen. Zusammen mit dem Fußgängerweg, der den Kirchplatz und den anderen Teil des Dorfes verbindet, stellt dieser Weg eines der strukturierenden Elemente dieses Projekts dar. Autos werden nur auf der Straße CR132 passieren. Eine „Shared Space“-Zone mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h wird durch beidseitige Tempeschwellen markiert. Die öffentlichen Straßenparkplätze werden entfernt und der Ortskern wird Fußgängern und der sanften Mobilität vorbehalten sein. Der Blick auf den Platz und die Kirche wird nicht behindert. Unter dem Kulturzentrum wird eine große öffentliche Tiefgarage gebaut, ausgestattet mit Ladestationen für Elektroautos. Geparkte Autos werden nicht sichtbar sein und der öffentliche Raum wird komplett frei von Autos bleiben. Dank der zentralen Lage der Tiefgarage wird eine maximale Strecke von bis zu 100 Metern zurückzulegen sein, um die Arztpraxen oder die Seniorenresidenz zu erreichen. Eine Fahrspur parallel zur Straße CR132 wird als Zufahrt für Lieferungen zum Kulturzentrum und als Feuerwehrzufahrt genutzt. Der gesamte Zentralbereich wird zu einer autofreien Zone. Sobald das Projekt abgeschlossen ist, wird sich die Lebensqualität der Bewohner deutlich erhöhen. Dank des Grünkorridors bieten sich neue Möglichkeiten zum Spaziergehen an. Aktivitäten für alle Altersgruppen ermöglichen die sozialen Beziehungen und vertiefen den Austausch zwischen den Generationen. Durch die Bevorzugung der sanften Mobilität wird das Gebiet auch für Kinder sicherer. Schüttringen soll ein nachhaltiges Dorf werden, das Landschaft, Mobilität und Gesundheit mit einem für heutige und zukünftige Generationen ausgewogenen sozialen Rahmen verbindet.

EN

LIEWEN ZU SCHËTTER

The project foresees the creation of a new square, in front of the church, in the heart of the village. The aim is to make it a meeting place for neighbours, an attractive and lively place with water games for children and an open pavilion with a music stage. A place that will invite people to stay, to sit on the terraces and listen to the pavilion's music, watch the children play or watch the bikes go by. The square will also be an access point to all public buildings and the crossroads of all pedestrian and cycle paths. As the identity of the village is closely linked to music and culture in general, a Centre Culturel will be built on the other side of the square. Natural materials such as wood and glass elements will be used for the façade and a moving effect will be created. The building will be formed by a base that continues into a partially covered public space where a weekly market with local products, parties, small shows and various other activities of the village will take place. A small café will be located in a separate building, connected to the Centre Culturel by this partially covered space. The Town Hall remains in the present main building - the north administration building, which is under communal protection and classified as a building to be preserved. The south building will be removed. An extension will be built behind the north building. Access to the new part will be provided by a veranda, a low connecting building that juts out into the square. The removal of the south administration building will facilitate access to the playground, which will be complemented by a new covered pavilion-shaped area that children will be able to enjoy for various activities, creative

workshops, music etc.

A new chalet in sustainable construction will be built for the Scouts Les Castors, always in the same location so that members can enjoy the large orchard nearby. A space for tents and tree houses are also planned. A covered terrace will allow the organisation of various events and activities. Next to it, a pavilion will be added for bicycle parking. The Club des Jeunes building will be retained because of its historical value, but it will be moved. From now on, it will be located on the grounds of the fire station, which will be relocated in a second phase of the project.

The cemetery will be expanded, and a new mortuary pavilion will be built.

All public buildings will be treated with a similar architectural identity, with the same type of façade and connected with public spaces. The heights will be adapted to the scale of the village and the visibility of the church, which represents a historical reminder and an architectural dominance, will be highlighted.

ACCOMMODATION

The Maison Kier with two social housing units remains preserved. A small shop offering local/organic products could be added on the ground floor.

Other co-housing units will be built higher up, instead of the football pitch. They will be surrounded by greenery in which a new petanque pitch will be created, as well as collective vegetable gardens and a café pavilion.

On the plot located between the former petanque ground and the CR132 road, a residence for senior citizens will be built, with a medical centre on the ground floor. The residence will be divided into two buildings connected by a covered space, used for social activities and exchanges between residents. The surrounding greenery will be preserved, enriched by a fitness area. An inter-generational garden shared between senior citizens and residents of the co-housing units will enable the exchange of experiences and stimulate interactions.

Other accommodation will be built on the land which is currently occupied by the temporary car park. A strip of greenery, in different heights and densities, will act as a separation and filter out the noise pollution produced by the railway.

GREEN SPACES

A key element of the project will be the creation of a green corridor distributed throughout the area between the new co-housing units, the senior residence and the orchard surrounding the Chalet Scouts, passing through the playground. This green corridor will liven up the life of the village and encourage intergenerational exchanges between the inhabitants. The outdoor atmosphere will be highlighted by organic forms and small activity areas: public benches, decorative flower pots etc. The monument and commemorative trees will be moved and will find a special place in the green corridor.

A cycle path and a footpath cross the green corridor. The footpath connects the church square and joins the path leading to the other part of the village, located on the other side of the railway.

The green structure around the cemetery will be developed and densified. It will join the "filter" strip of green that separates the new housing from the railway, while remaining in harmony with the Natura 2000 Bird Protection Area located on the other side of the railway.

MOBILITY

In order to improve the quality of life of the inhabitants of the village, the project is adapted to the human scale and developed with a mobility concept with a strong hierarchy. The village already benefits from an excellent transport connection by bus and train, and the project adds importance to pedestrian and bicycle paths.

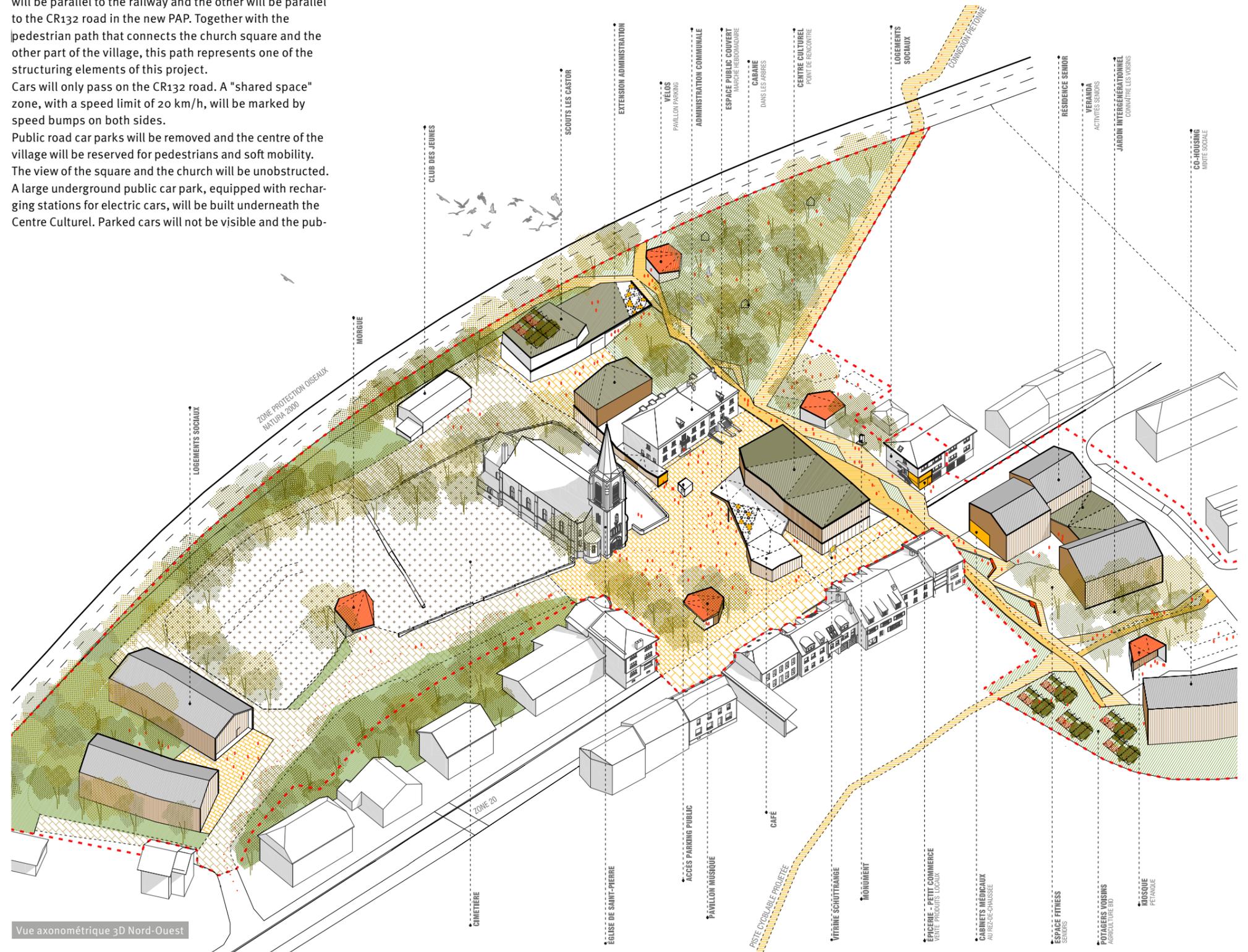
The bicycle path in the green corridor will serve as a link between the two bicycle paths planned for the future: one will be parallel to the railway and the other will be parallel to the CR132 road in the new PAP. Together with the pedestrian path that connects the church square and the other part of the village, this path represents one of the structuring elements of this project.

Cars will only pass on the CR132 road. A "shared space" zone, with a speed limit of 20 km/h, will be marked by speed bumps on both sides.

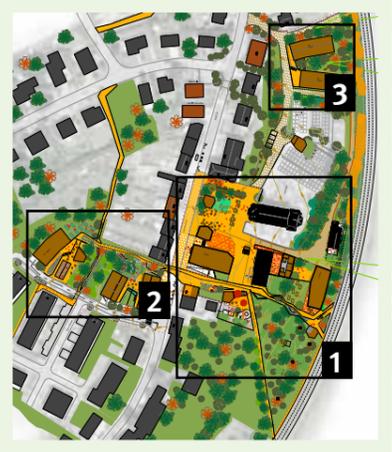
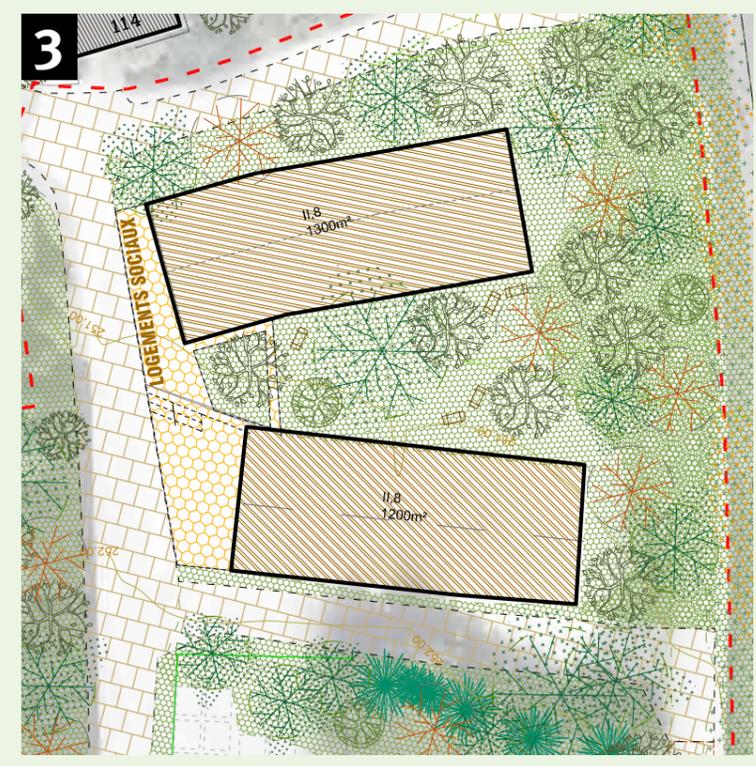
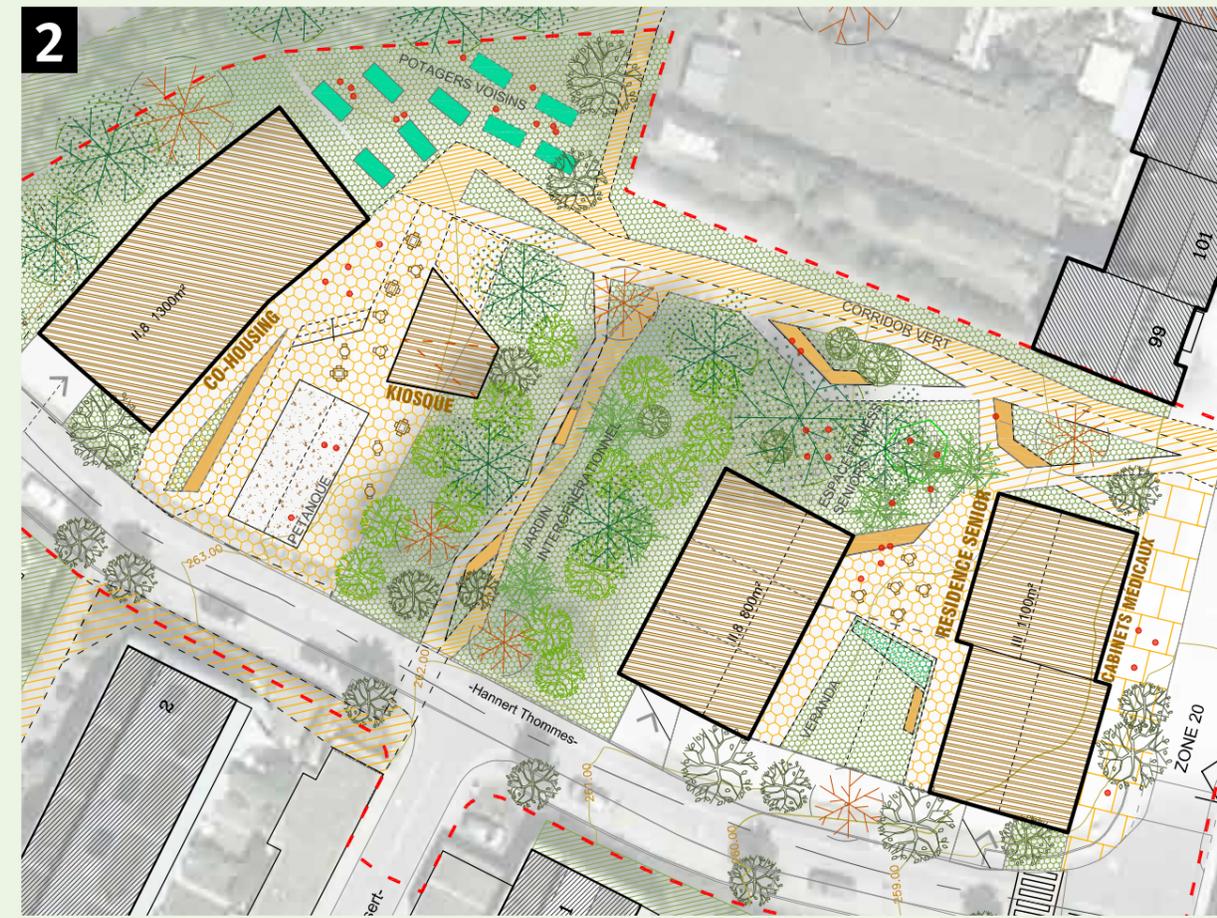
Public road car parks will be removed and the centre of the village will be reserved for pedestrians and soft mobility. The view of the square and the church will be unobstructed. A large underground public car park, equipped with recharging stations for electric cars, will be built underneath the Centre Culturel. Parked cars will not be visible and the pub-

lic space will remain completely free of cars. Thanks to the central location of the underground car park, a maximum distance of 100 metres will have to be covered to reach the doctors' surgeries or the senior citizens' residence. A lane parallel to the CR132 road will be used as an access road for deliveries from the Centre Culturel as well as for fire access. The entire central area will be a car-free zone. Once the project is completed, the quality of life of the

inhabitants will increase considerably. They will have new walking opportunities thanks to the green corridor. Activities for all ages will create opportunities for social relations and intergenerational exchanges. By favouring soft mobility, the area will also be safer for children. Schuttrange will become a sustainable village that combines landscape, mobility and health with a balanced social framework for current and future generations.



Vue axonométrique 3D Nord-Ouest



Colophon

PARTNER/PARTENAIRES/PARTNERS

**DREES &
SOMMER**

 **METAFORM**
ARCHITECTS

→ **kaell architecte**

LARUADE
ARCHITECTE

**ERNST +
PARTNER**

 **BALLINIPITT**
ARCHITECTES URBANISTES

FR

La version originale des textes descriptifs a été rédigée en langue française par les bureaux d'architecture/d'urbanisme en charge.

Les illustrations proviennent également des panneaux soumis par les divers candidats.

DE

Die in Französisch verfasste Originalfassung der Texte zur Erklärung und Beschreibung der jeweiligen Projekte wurde von dem zuständigen Architektur-/Planungsbüro erstellt. Sämtliche Abbildungen stammen ebenfalls aus den von den verschiedenen Kandidaten eingereichten Tafeln.

EN

The original version of the descriptive texts was written in French and established by the architecture/planning offices. The illustrations come from the panels submitted by the various candidates.

Éditeur : Administration communale de Schuttrange
Rédaction sous la responsabilité du collègue échevinal
Graphisme : Vidale-Gloesener, Junglinster
Impression : Imprimerie O SSA, Niederanven

